



KLAGENFURT

DIE STADTZEITUNG

Nachrichten und
amtliche Mitteilungen

16. März 2022
Nummer 3

An einen Haushalt: Verlagspostamt 9020
Klagenfurt Österreichische Post AG Info-
Mail Entgelt bezahlt RM 91A902002

Aktuelles
Ausschreibungen
Anzeigen
Geburten
Jubiläen
Reportagen



Hilfe für die Ukraine

Danke Klagenfurt!

Es ist einfach unglaublich, was seit dem Hilferuf aus Klagenfurts ukrainischer Partnerstadt Czernowitz in Bewegung gekommen ist. Wir danken allen Bürgern und Hilfsorganisationen für ihre Spenden! SEITEN 2-5

Klagenfurter in aller Welt

In der Welt zuhause, in Klagenfurt daheim. Viele Bürger aus der Lindwormstadt sind international unterwegs – wir stellen sie vor! SEITEN 24-25

Volksküche vor Neueröffnung

In den vergangenen Monaten wurde die Volksküche generalsaniert. Ende März wird die Traditionsküche feierlich eröffnet. SEITEN 18-19



Klagenfurt blüht auf!

Mit dem Frühling kommt auch wieder Farbe in die Stadt. Die ersten Blumen und Pflanzen werden bereits gesetzt. SEITEN 8-9

Fotos: Hronek, Krainz

INHALT

CHRONIK

Solidarität mit der Ukraine	2-5
Klagenfurt Holding	6-7
Aus dem Stadtsenat	10-11
Ostermarkt	17
Klagenfurter Frauenpreis	23

REPORTAGE

Unser Fundamt	20-21
Klagenfurter Weltbürger	24-25

UMWELT

Verpackungs-Entsorgung	29
------------------------	----

GESUNDHEIT

Zeckenimpfung	33
---------------	----

KULTUR

Franz Yang-Mocnik in der Stadtgalerie	35
--	----

SPORT	36-37
-------	-------

STADTBlick	38-39
------------	-------

SERVICE	41-43
---------	-------

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtkommunikation.

Chefredakteur: Dr. Valentin Unterkircher;
Stellvertreterin und Redaktionsleitung der aktuellen Ausgabe: Iris Wedenig, Tel. (0 46 3) 537-22 71,
E-Mail: stadtzeitung@klagenfurt.at

Anzeigen: Margit Schrott, Tel. (0 46 3) 537-2279,
werbung@klagenfurt.at. Alle Rathaus, Neuer Platz 1,
9010 Klagenfurt am Wörthersee.

Verlags- und Herstellungsort: Klagenfurt am Wörthersee. Produktion: printMaster Agentur GmbH,
Druck: Carinthia, St. Veit/Glan.

Erscheint einmal im Monat und nach Bedarf. Bezug für die Klagenfurter Haushalte kostenlos.

Zustellung per Post. Inlandsabo jährlich 10,- Euro,
Auslandsabo 20,- Euro.

Inserenttarife laut Preisliste vom 1. Jänner 2022. Entgeltliche Einschaltungen im redaktionellen Teil sind mit „Werbung“ oder „Anzeige“ gekennzeichnet. Namentlich gekennzeichnete Kommentare und Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird teilweise auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter. Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:
www.klagenfurt.at/stadtzeitung

LICHTERMEER FÜR DEN FRIEDEN





Ein sichtbares Zeichen der Solidarität mit den Menschen in der Ukraine setzte die Stadt Klagenfurt mit einem Friedenszug durch die Innenstadt, einem Lichtermeer und vielen bewegenden Worten und Liedern auf dem Neuen Platz. Fotos: Hude

STANDPUNKT

Liebe Leserinnen und Leser!

Mit dem März hat nun auch der meteorologische Frühling begonnen. Eigentlich jedes Jahr ein erfreuliches Ereignis, doch dieser Frühlingsbeginn wird uns allen leider in trauriger Erinnerung bleiben. Grund dafür ist der fürchterliche Krieg in der Ukraine. Menschen werden gezwungen, fluchtartig ihr Land zu verlassen, um ihr eigenes Leben und das Leben ihrer Kinder zu retten. Diese humanitäre Katastrophe sorgt weltweit für Bestürzung, Wut, Trauer und Ohnmacht auf der einen Seite, aber auch für massiven Zusammenhalt, Solidarität und grenzenlose Hilfsbereitschaft auf der anderen Seite.

Grenzenlose Hilfsbereitschaft

Auch in unserer Landeshauptstadt ist die Welle der Hilfsbereitschaft grenzenlos. Nach dem Aufruf der Stadt Klagenfurt, Sachgüter für unsere ukrainische Partnerstadt Czernowitz zu spenden, zögerten die Klagenfurterinnen und Klagenfurter keine Sekunde und brachten Tonnen an Lebensmitteln, Kleidung, Hygieneartikel, Stromaggregate, Matratzen u.v.m. in die Messehalle. Es zeigt sich wieder, dass auf Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, immer Verlass ist, wenn Hilfe dringend gebraucht wird.

Und dafür danke ich Ihnen aus tiefstem Herzen, das berührt mich sehr!

Mein Dank gilt auch den zahlreichen Hilfsorganisationen: Dem Roten Kreuz, das in sehr enger Verbindung mit dem ukrainischen Roten Kreuz steht und u.a. bei der Koordination vor Ort hilft. Der Caritas Kärn-



ten, die unter anderem die Sachspenden für den Transport nach Czernowitz vorbereitet hat. Oder der Klagenfurter Berufsfeuerwehr, die einen Transport aus privaten Spenden der Belegschaft finanziert hat. Und nicht zu vergessen, die vielen privaten Spendenaktionen hilfsbereiter Bürgerinnen und Bürger. Es gibt auch weiterhin die Möglichkeit, die Menschen in der Ukraine zu unterstützen. Die Stadt Klagenfurt hat eigens dafür ein Spendenkonto eingerichtet.

Lichtermeer für den Frieden

Neben all den Spenden ist es jedoch auch wichtig, ein Zeichen für den Frieden und die Freiheit zu setzen. Und genau so ein Zeichen war der von mir initiierte Friedenszug durch die Klagenfurter Innenstadt und das gemeinsame Entzünden des Lichtermeeres auf dem Neuen Platz. Hunderte Bürgerinnen und Bürger sowie Mitglieder der Stadt- und Landespolitik, Vertreter der Kirche und Hilfsorganisationen haben daran teilgenommen. Miteinander und Menschsein ist in diesen schwierigen Zeiten enorm wichtig. So lassen Sie uns weiterhin gemeinsam aufstehen für Frieden und Freiheit auf unserem schönen Planeten.

Ihr Bürgermeister
 Christian Scheider
christian.scheider@klagenfurt.at

Hair-Beautys City-Arkaden

Ihre Wunsch-Haarfarbe mit Fönen € 69,-

Hair Elitär

1. Stock, neben MediaMarkt
 Tel. 500001

Kurz-Haar Angebot
 nur Montag Herren

Schneiden Kurz-Haar ohne Waschen € 18,-

Belivia Hair:

Interspar - Durchlaßstraße - Tel. 42115

Kurz-Haar Angebot
 nur Montag Herren

Friseurinnen mit Praxis gesucht: 0684 / 263 79 80

DIE PARTNER

Unterstützung durch unsere Wirtschaft



Kostenlose Fahrt in die Ukraine.

Die Firma TKA Logistik erklärte sich spontan bereit, den ersten großen Hilfstransport in die Krisenregion durchzuführen, ohne die Fahrt in Rechnung zu stellen.



Danke an Caritas und Hauptwachche!

Das Sortieren der Sachgüter am Messegelände ist mit großem Aufwand verbunden. Die Caritas wurde dabei tatkräftig von den freiwilligen Kräften der Hauptwachche Klagenfurt unterstützt.



Gerätschaften für die Krisenregion.

Die Berufsfeuerwehr Klagenfurt stellt wichtige Gerätschaften für die Ukraine bereit - wie Feuerwehrschräume, Schutzausrüstung und Kabeltrommeln.



Technischer Support. Für das Beladen der Lkws am Messegelände stellte die „Kärnten Technik“ (www.stapler-kaernten.at) kostenlos einen Stapler bereit. Dafür ein großes Dankeschön!

Welle der Hilfsbereitschaft. 70 Tonnen Hilfsgüter wurden bereits aus Klagenfurt in die Ukraine geliefert. Solidarität der Bevölkerung und Unternehmen ist grenzenlos.

So hilft Klagenfurt

CHRISTIAN ROSENZOPF

Die Bilder des Krieges in der Ukraine machen uns alle sehr betroffen. Sofort wurde in Klagenfurt eine umfassende Hilfsaktion gestartet. „Es ist unglaublich, wie schnell die Bevölkerung, aber auch viele Firmen aus unserer Stadt zur Stelle waren. Der Andrang zu unserer Sammelstel-

le auf der Messe war enorm“, so Bürgermeister Christian Scheider. Fünf große Hilfstransporte wurden bereits in die Partner-schaft Czernowitz entsandt. Scheider: „Es ist schön, dass wir in der schweren Zeit zusammenstehen. Wir können uns nur bei allen Menschen bedanken.“

Großzügige Helfer

Die Mitarbeiter der Klagenfurter Berufsfeuerwehr engagieren sich in herausragender Weise für die Ukraine-Hilfe. Mit Spenden der Belegschaft konnte ein Hilfstransport finanziert werden. Feuerwehrchef Herbert Schifferl: „Als Berufsfeuerwehr sind wir es gewohnt, zu helfen und Probleme zu lösen.“ Auch die Stadtgemeinde Wolfsberg übernahm die Kosten für einen Transport.

Foto: Rosenzopf



In kurzer Zeit wurde die Messehalle gefüllt. Die Mitarbeiter der Caritas waren im Großeinsatz. Fotos: Hronek (2)



DANKE an „Anexia“!

Auch die Firma Anexia stellte Sachgüter bereit und finanzierte einen Hilfstransport. Geschäftsführer Alexander Windbichler: „Uns Anexianer:innen ist es wichtig, den Menschen rasch und unkompliziert helfen zu können.“ Viele Anexia-Mitarbeiter/innen haben auch selbst mitangepackt. Am Foto: Adisa Ibric.





HILFS-AKTIONEN

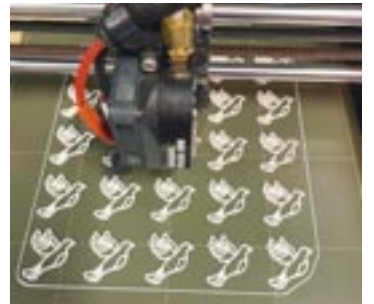
Friedensarmbänder für den guten Zweck

Auch die Schüler und Schülerinnen der Mittelschule St. Peter helfen der ukrainischen Bevölkerung. Sie haben kurzerhand Armbänder mit Friedenstauben produziert, die an die Bevölkerung weitergegeben werden.



Diese sind für zwei Euro pro Stück in der Mittelschule und der Bäckerei Taumberger am Fleischmarkt erhältlich (solange der Vorrat reicht!).

Der Andrang auf die Armbänder übertrifft alle Erwartungen, es gibt auch zahlreiche Anfragen aus der Ferne, ein Versand der Armbänder ist aus logistischen Gründen leider nicht möglich.



Der Erlös wird übrigens zur Gänze an „Nachbar in Not - Ukraine“ gespendet. Man darf gespannt sein, welche Summe übergeben werden darf.

Und das ist lange nicht alles: In der nächsten Ausgabe der Stadtzeitung werden wir weitere tolle Hilfsaktionen der Klagenfurter Schulen vorstellen.



Die Bevölkerung aus Klagenfurt und ganz Kärnten zeigt große Hilfsbereitschaft. Auch das Jägerbataillon 25 des Bundesheeres stellt wichtige Gerätschaften für die Ukraine bereit. Fotos: Hronek (5)



Sammelaktion der Schulen

Viele Schulen folgten in beeindruckender Weise dem Spenden-Aufruf der Stadt Klagenfurt. Rund 800 Schülerinnen und Schüler des BG/BRG Mössinger kamen vorbei, um Sachspenden abzugeben. Am Messegelände wird übrigens weiterhin gesammelt: Der Verein „Ukrainer in Kärnten“ ist voraussichtlich bis Ende März in der Halle 2 vertreten (Zufahrt über die Florian-Gröger-Straße). Täglich von 8 bis 17 Uhr. Benötigt werden vor allem: Haltbares trockenes Essen, Babynahrung, Hygieneartikel und Thermo-Gewand.

REPORTAGE



Die Finanzsituation der Stadt erfordert es, Klagenfurt neu zu denken. Das betrifft auch die städtischen Beteiligungsgesellschaften. Diese bereiten dem Finanz- und Beteiligungsreferenten massive Kopfschmerzen. Denn sie belasten das städtische Budget jährlich mit rund 23 Millionen Euro.

Warum will die Stadt eine Dachholding

VALENTIN UNTERKIRCHER

An 20 Gesellschaften ist die Stadt ganz oder teilweise derzeit direkt beteiligt. Die bekanntesten unter ihnen sind die Stadtwerke, Klagenfurter Messen, Sportpark, Stadttheater, Flughafen und einige mehr. Viele dieser Gesellschaften erwirtschaften jedoch ein ne-

gatives Geschäftsergebnis und belasten daher das Klagenfurter Haushaltsbudget mit rund 23 Millionen Euro jährlich. In Anbetracht der finanziell kritischen Situation der Landeshauptstadt besteht daher akuter Handlungsbedarf. Eine eigene Expertengruppe arbeitet derzeit mit Hochdruck daran, wie eine Stadt-

holding in Klagenfurt aussehen könnte und wie diese schnellstmöglich erste Erfolge zur Budgetentlastung erzielen kann. Geleitet wird dieses Fachgremium von Dr. Jürgen Dumpelnik, Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke AG.

Konzernbilanz bringt Steuervorteile

Einer der wesentlichsten Vorteile einer Holdinggesellschaft liegt darin, steuerliche Entlastung zu erwirken. Die Bündelung wirtschaftlicher Tätigkeiten in einer Gesamtstruktur und damit die Möglichkeit der Erstellung einer Konzernbilanz erlaubt Steuerbelastungen zu reduzieren.

Steuern, die beispielsweise in gewinnbringenden Gesellschaf-

ten anfallen, können durch Verluste anderer Gesellschaften reduziert werden. Auch ermöglicht eine Holdingstruktur mehr Finanzierungsmöglichkeiten für einzelne Tochtergesellschaften. Gesellschaften mit höheren Eigenmittelanteilen können temporär Schwestergesellschaften mit Zwischenfinanzierungen zur Seite stehen.

Ausbaustufe Managementholding

Viele Stabsfunktionen werden derzeit doppelt geführt. Einige von ihnen könnten künftig von einer zentralen Stelle aus für alle Gesellschaften ihre Leistungen erbringen. Schon alleine die Zentralisierung eines gemeinsamen Einkaufs für mehrere Gesell-

Beteiligungen der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee				
Infrastruktur	Wirtschaft	Immobilien	Sport & Kultur	Soziales
Städtische Klagenfurt AG 100%	Stadt Klagenfurt (Klagenfurt) GmbH 10%	Städtische Klagenfurt AG 100%	Städtische Klagenfurt AG 100%	Städtische Klagenfurt AG 100%
Städtische Klagenfurt AG 100%	Stadt Klagenfurt (Klagenfurt) GmbH 10%	Städtische Klagenfurt AG 100%	Städtische Klagenfurt AG 100%	Städtische Klagenfurt AG 100%
Städtische Klagenfurt AG 26%	Stadt Klagenfurt (Klagenfurt) GmbH 40%	Städtische Klagenfurt AG 100%	Städtische Klagenfurt AG 10%	Städtische Klagenfurt AG 10%
Städtische Klagenfurt AG 26%	Stadt Klagenfurt (Klagenfurt) GmbH 40%	Städtische Klagenfurt AG 100%	Städtische Klagenfurt AG 40%	Städtische Klagenfurt AG 10%
Städtische Klagenfurt AG 5,82%	Stadt Klagenfurt (Klagenfurt) GmbH 21,37%	Städtische Klagenfurt AG 100%	Städtische Klagenfurt AG 10%	Städtische Klagenfurt AG 10%
Städtische Klagenfurt AG 1%	Stadt Klagenfurt (Klagenfurt) GmbH 1%	Städtische Klagenfurt AG 100%	Städtische Klagenfurt AG 10%	Städtische Klagenfurt AG 10%



gründen?

schaften würde in kürzester Zeit Kostenentlastungen bringen.

„Es ist im Prinzip ähnlich wie im privaten Bereich. Umso mehr Stück ich von einem Produkt kaufe, desto eher bekomme ich einen Mengenrabatt. Für städtische Gesellschaften gilt das gleiche Prinzip, nur reden wir hier von größeren Dimensionen. Man denke nur an den gemeinsamen Einkauf von Dienst- und Nutzfahrzeugen für Stadt und Stadtwerke“, erklärt Beteiligungsreferent Vizebürgermeister Mag. Philipp Liesnig. Weitere sogenannte „Shared Services“ könnten in den Bereichen Informationstechnologie, Rechnungswesen oder Controlling liegen.

Privatisierungen und Kündigungen sollen bei der bevorstehenden

Umstrukturierung keine Rolle spielen. Im Gegenteil, betont Vizebürgermeister Mag. Philipp Liesnig: „Durch die bevorstehende Pensionierungswelle werden wir dringend qualifizierte Arbeitskräfte benötigen. Umso wichtiger ist es daher, gute Rahmenbedingungen zu schaffen“.

Mehr Geld für dringend notwendige Investitionen

All diesen Überlegungen zugrunde liegt das Ziel, Kosten zu sparen und das Budget nachhaltig zu sanieren. Damit würden dann auch wieder mehr freie Geldmittel für dringend notwendige Investitionen zur Verfügung stehen. Die Wunschliste der Investitionen ist lange und umfasst nahezu alle wichtigen Teilbereiche

Beteiligungen. Eine neue Holdinggesellschaft soll künftig die zentrale Steuereinheit für alle städtischen Beteiligungen sein. Damit sollen vor allem Kosten gespart und die Budgetsituation der Stadt entlastet werden. Doch wie soll das genau funktionieren?



Vizebürgermeister Philip Liesnig
Beteiligungsreferent

„Durch die Bündelung aller Gesellschaften unter einer Dachholding können wir Synergien nutzen und Kosten sparen. Damit hätten wir wieder mehr Spielraum, um dringend notwendige Investitionen durchführen zu können.“

der Stadt, wie Soziales, Bildung, Infrastruktur, Straßenbau, Wohnen und vieles mehr.

Ab 2023 sollen erste Erfolge sichtbar werden

Derzeit werden, wie zuvor erwähnt, von einer Expertengruppe unterschiedliche Varianten einer Stadtholding näher analysiert. Sind die Ergebnisse vielversprechend, so könnte schon in der zweiten Jahreshälfte 2022 eine Holdinggesellschaft gegründet und mit der Eingliederung einzelner Gesellschaften gestartet werden.

Im besten Fall ist somit mit 1. Jänner 2023 die Eingliederung der Stadtgesellschaften größtenteils vollzogen und die Klagenfurt Holding kann ihre Tätigkeit aufnehmen.

Damit könnten erste kostenreduzierende Effekte bereits im städtischen Haushaltsbudget 2023 wirksam werden.



Stadtgartenreferent Stadtrat Max Habenicht half beim Einpflanzen der Blumen.

Foto: Krainz

Es wird Frühling in der Stadt

Buntes Klagenfurt. Der Winter war heuer besonders lange, grau und trist. Daher ist es umso erfreulicher, dass demnächst 55.000 Frühlingsblüher die Stadt wieder um einiges bunter machen werden.

DORIAN WIEDERGUT

Der Frühling erwacht und die Welt wird bunt! So auch in der Landeshauptstadt. Mit den warmen Sonnenstrahlen folgen auch wieder frische Farben durch viele bunte Frühlingsblüher.

Insgesamt werden in Klagenfurt von der Abteilung Stadtgarten in den kommenden Tagen 55.000 Blumen in die Erde ge-

setzt. Bei den kleinen Pflanzen handelt es sich größtenteils um Viole (Stiefmütterchen) – 50.000 Stück davon, um genau zu sein. Natürlich sorgen aber auch andere Blumen, wie Mohn, Bellis und Vergissmeinnicht, für eine fröhliche Frühlingsstimmung.

Die Schwerpunkte

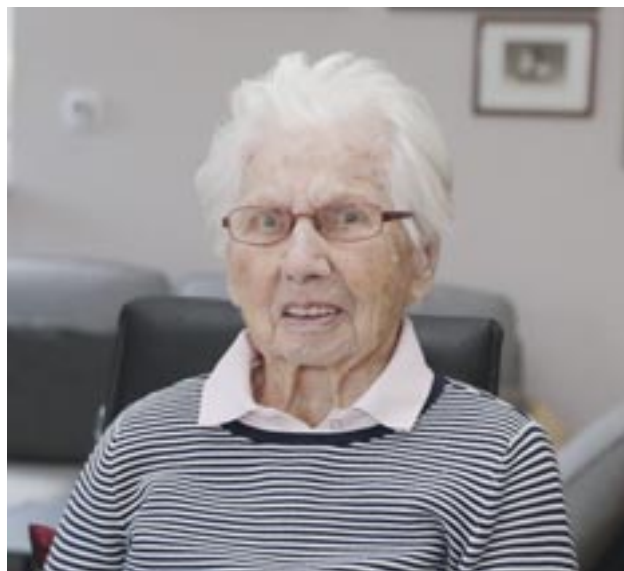
Natürlich liegt der Fokus auf den Plätzen, wo Bürgerinnen und

ALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG



Aloisia Rainer wurde 101 Jahre alt

„Noch so ein Körbchen, dann tanze ich Polka“, sagte Aloisia Rainer, als sie zum Geburtstag einen Obstkorb geschenkt bekam. Die Jubilarin geht mit 101 Jahren noch täglich ihre Runde spazieren und nimmt noch immer die Treppe. Auch in der Küche kredenzt Rainer gerne schmackhafte Gaumenfreuden. Foto: Wiedergut



Gertrude Wilgermein feierte 99er

Im Alter von 15 Jahren zog sie von Metnitz nach Klagenfurt, lebte zuerst bei ihrer Tante und begann bei einem Schuh- und Stiefelhersteller zu arbeiten. Bei der Arbeit lernte Gertrude Wilgermein auch ihren zukünftigen Mann kennen, mit dem sie 50 Jahre lang glücklich verheiratet war. Foto: Wajand

Das Team der Abteilung Stadtgarten ist mitten in der Frühlingsauspflanzung, um die Stadt wieder bunt zu machen. Wegen den kalten Temperaturen dauert es aber heuer etwas länger.

Fotos: Krainz



Bürger gerne verweilen und flanieren. Daher legt die Abteilung Stadtgarten ein besonderes Augenmerk auf die Innenstadt (Stadttheater, Stadthaus, Landhauspark, Heuplatz, Bahnhofstraße), den Europapark und die Ostbucht-Uferpromenade.

Doch die frühlingshafte Blumenoffensive braucht auch einiges an Personal. Schließlich gehört mehr dazu, als nur Blumen in die Erde zu setzen. Auch die

„Nach langen, kalten und grauen Monaten kehrt nun wieder ein farbenfrohes Bild in Klagenfurt ein. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zaubern mit wundervollen Stiefmütterchen, Mohn und weiteren Blumen ein frohes Farbspektakel in Klagenfurt.“

Stadtrat Max Habenicht
Stadtgartenreferent

Beetvorbereitung spielt eine wichtige Rolle. Tageweise sind deshalb bis zu acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz, um den Blumen ein angenehmes zu Hause im Boden zu schaffen.

Aus eigener Produktion

Alle Blumen stammen aus der Stadtgartenzentrale, wo sie etwa vier Monate gezogen werden. Je nach Witterung dauert die Früh-

lingsblumenauspflanzung gut zwei Wochen. Start war heuer im Europapark an der Schiffsanlegestelle. Aufgrund der noch teilweise eisigen Temperaturen dauert die Auspflanzung heuer etwas länger. Zusätzlich zu den Frühlingsblühern sorgen auch Frühlingsgeophyten wie Narzissen, Tulpen und Krokusse, die bereits im Herbst unter die Erde gekommen sind, für ein Frühlingserwachen in Klagenfurt.

www.kaerntnermessen.at

NEU 2022

BAU- & FREIZEITMESSE MIT AUTO&BIKE

1.-3. APR. 2022

Mit Frühlingsfest

MESSEGELÄNDE KLAGENFURT

#freizeitmesse2022

STADTSENAT

NOTIERT VON VALENTIN UNTERKIRCHER

Straßensanierungen Lindwurmgitter

Zwei wichtige Straßensanierungen brachte Straßenreferentin Stadträtin Sandra Wassermann in den Stadtsenat zur Beschlussfassung ein. Durch die Errichtung der Nordspange Viktring (Keltenstraße), welche an die Glanfurtgasse anschließt, besteht der Bedarf, nun auch diese zu adaptieren. Die sanierungsbedürftige Gasse wird im Abschnitt zwischen Keltenstraße und der Brücke über die Sattnitz saniert. Eine zweite Sanierung ist jene der Luegerstraße. Nach der Sanierung der Maria-Platzer-Straße und des Baumbachplatzes, wird nun diese Verlängerung bis zur Villacher Straße saniert. Die Arbeiten erfolgen in zwei Etappen, wobei der erste Abschnitt bis zur Humboldtstraße noch dieses Jahr startet.

Das am Neuen Platz stehende Klagenfurter Wappentier, der Lindwurm, ist weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und daher auch beliebtes Besucherziel. Zum Schutz ist er von einem Eisengitter umrandet, welches dringend renoviert werden muss. Kulturreferent und selbst studierter Geschichtswissenschaftler Stadtrat Mag. Franz Petritz erläuterte im Stadtsenat, dass das Gitter im Renaissancestil mit italienischem Einfluss gehalten ist. Kunsthistorisch habe das Gitter eine mindestens gleich wichtige Bedeutung wie der Lindwurm selbst und stammt aus dem Jahr 1634. Die Renovierungsarbeiten werden mit rund 28.000 Euro beziffert und teilweise vom Bundesdenkmalamt subventioniert.



Foto: Kärnten läuft

Ostbucht wieder Eventlocation

Bürgermeister Christian Scheider informierte den Stadtsenat darüber, dass viele Großveranstaltungen in diesem Jahr wieder in der Ostbucht stattfinden können. Letztes Jahr war dies aufgrund der strengen Corona-Regeln nicht möglich. Veranstaltungen wie „Kärnten läuft“, „Ha-

fenfest“ oder die „Starnacht“ können damit wieder in gewohnter Form stattfinden.

Der dazugehörige Stadtsenatsbeschluss zur Benützung städtischer Grünflächen, Verkehrsregelungen und Sicherheitsmaßnahmen wurde einstimmig beschlossen.

Stadt trauert um Sieglinde Lesjak

Vor wenigen Tagen ist die ehemalige SPÖ-Stadträtin Sieglinde Lesjak verstorben. Sie gehörte von 1985 bis 2003 dem Klagenfurter Gemeinderat an und war von 1998 bis 2003 die letzte Stadtwerkereferentin und Referentin für Gesundheit, Schule und Hochbau. Sieglinde Lesjak hat sich auch stets im Sozialbereich engagiert.

„Mit ihrem Tod verliert die Landeshauptstadt Klagenfurt eine äußerst engagierte und liebenswürdige Mandatarin, unsere Anteilnahme gilt ihrer Familie. Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren!“, so Bürgermeister Christian Scheider im Namen des gesamten Klagenfurter Stadtsenates und Gemeinderates.



Sieglinde Lesjak war als SPÖ-Mandatarin in vielen Funktionen für die Stadt Klagenfurt tätig. Foto: Eggenberger

Diskussion um Leopold-Wagner-Arena

Missbrauch. Keine übereilte Entscheidung treffen, rät Expertin Dr. Ulrike Loch. Historikerkommission soll prüfen.

Universitätsprofessorin Dr. Ulrike Loch gab den Senatsmitgliedern einen Überblick zu der von ihr erstellten Studie im Zusammenhang mit den furchtbaren Taten des Kinderarztes Franz Wurst. Loch appelliert an den Stadtsenat im Zusammenhang mit der Umbenennung der Leopold-Wagner-Arena, keine übereilten Entscheidungen zu treffen und womöglich dadurch das Thema wieder zu beenden.

Dies würde den Opfern nicht helfen. Wichtiger sei es, die wieder entstandene Diskussion dafür zu nutzen, Verbesserungen in der Betreuung von Opfern und deren Familien durchzuführen. Auch müsse man nach wie vor weiterhin daran arbeiten,

dass solche Geschehnisse nicht mehr vorkommen können.

Die Universitätsprofessorin hinterfragte auch weiters die verhältnismäßig hohe Zahl an sogenannten „Fremdunterbringungen“ von Kindern in Kärnten. Die Anzahl jener Kinder, die in Pflegeheimen sind, ist in Kärnten höher als im Vergleich zu anderen Bundesländern. Hier wird daher die Stadt sowohl mit dem Land als auch mit der zuständigen Behörde in Klagenfurt in Kontakt treten.

In Bezug auf die Klärung von möglichen Mitverantwortungen schlägt Dr. Ulrike Loch den Einsatz einer Historikerkommission vor. Dieser Empfehlung wird der Stadtsenat einstimmig folgen.

Förderung für Sportvereine

Trotz angespannter Finanzsituation ist der Stadtregierung eine umfassende Sportförderung wichtig. Sportvereine leisten einen wichtigen Beitrag zum Wohlbefinden der Bevölkerung und sind wichtige Impulsgeber zur Bewegung für Kinder und Jugendliche. Ein großes Förderpaket konnte daher heute Sportreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz in den Stadtsenat zur Beschlussfassung einbringen. Einstimmig beschlossen wurde die Förderung von 76 Sportvereinen mit einer Gesamthöhe von insgesamt 284.710 Euro. Unterstützt werden Vereine aus fast allen Sportrichtungen, wie unter anderem Kampfsport, Eissport, Luftsport, Brettspiele, Präzisionssport, Leichtathletik, Turnen und Wassersport.

Projekt „Lebensraum Bahnhofstraße“

Innenstadt. Die Bahnhofstraße soll wieder mit mehr Leben erfüllt werden. Die Diskussionen darüber laufen schon lange. Nun startet ein Pilotversuch.

Wirtschaftsreferent Stadtrat Max Habenicht und Stadtplanungsreferentin Stadträtin Mag. Corinna Smrečnik stellten im Stadtsenat das Projekt „Lebensraum Bahnhofstraße“ vor.

Dieses Projekt ist ein Pilotprojekt zur geplanten Belebung der Bahnhofstraße. Dabei wird im Zeitraum Juni bis Juli die Bahnhofstraße im Bereich Paradeisergasse und Burggasse für den Durchzugsverkehr gesperrt und zu einem Ort der Begegnung verwandelt.

Temporäre Straßengestaltungen, Begrünungen, erweiterte Arbeits- und Gastgärten, Sitzflächen zum Verweilen, Radabstellmöglichkeiten, Straßenmusik, Literaturlesungen und einiges mehr sollen dann in dieser Zeit für erhöhte Besucherfrequenz sorgen. Anhand dieses Pilotpro-

jektes erwartet sich die Stadt konkrete Informationen über die Bedürfnisse der Bevölkerung für die künftige finale Gestaltung der Bahnhofstraße zu erhalten.

Wichtiger Bestandteil des Projektes sind daher auch Feedbackmöglichkeiten für die Bevölkerung und moderierte Diskussionsrunden zum Thema Ge-

staltung des öffentlichen Raumes.

Ebenso wird es noch in diesem Jahr eine groß angelegte Potentialanalyse zur Innenstadtbelebung geben. Dabei sollen die unterschiedlichen Interessensgruppen in Form von Beteiligungsprozessen in eine künftige, finale Gestaltung der Bahnhofstraße eingebunden werden. VU

Im Juni und Juli wird die Bahnhofstraße zum Ort der Begegnung.

Foto:Bauer



Massivholzbetten & Möbel

verschiedene Modelle und Holzarten, z.B. Zirbe, Eiche, Buche, Nuß, ...



www.gesunderschlaf-kuttin.at

... bei uns liegen Sie richtig 

KUTTIN

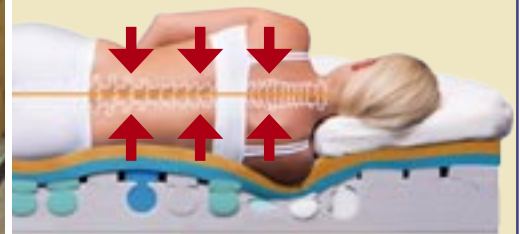
DAS SCHLAF & WOHLFÜHLSTUDIO

Florian-Grögerstr. 20 · 9020 Klagenfurt

Öffnungszeiten:

DI bis DO 10⁰⁰ - 12⁰⁰ & 13⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
oder auf Terminvereinbarung

natürlich haben wir auch die
passende **Matratze** für Sie!



TEL: 0463/503115

Sie helfen, wo andere nicht mehr können!

Krisenintervention. Das Klagenfurter Team der Krisenintervention des Roten Kreuzes erhielt als Dankeschön und Unterstützung für ihre wichtige Arbeit neue Einsatzrucksäcke.

137 Einsätze, davon 66 Betreuungen nach einem plötzlichen Todesfall, 16 nach einem Suizid, 8-mal wurden Todesnachrichten gemeinsam mit der Polizei an Angehörige überbracht, drei Mal Menschen begleitet, um einen Angehörigen zu identifizieren usw., insgesamt wurden 416 Stunden im Akut-Einsatz in einem Jahr geleistet. Eine Bilanz, die schwer wiegt und einen betroffenen macht. Eine Bilanz, mit der die meisten von uns nicht umgehen könnten. Das Klagenfurter Team der Krisenintervention des Roten Kreuzes leistet Enormes, freiwillig, zu jeder Tages- und Nachtzeit. Um diese wichtige Arbeit vor den Vorhang zu holen und auch offiziell „Dan-

ke“ zu sagen, lud Bürgermeister Christian Scheider das Team mit ihrem Leiter Markus Stromberger ins Rathaus ein.

Im Zuge dessen erhielten die Betreuerinnen und Betreuer neue Rucksäcke für ihre Einsätze. „Viele von uns könnten diese Tätigkeit nicht machen, wir wissen diese Arbeit sehr zu schätzen“, bedankte sich der Bürgermeister aufrichtig für diese herausfordernde Freiwilligenarbeit. „Wir sind in Klagenfurt 39 ehrenamtliche Mitarbeiter, die Tag und Nacht im Einsatz sind. Bisher mit recht unhandlichen Umhängetaschen, die Rucksäcke sind eine große Erleichterung für uns“, freut sich Markus Stromberger.

JG



Die Arbeit der Krisenintervention ist herausfordernd und verdient höchsten Respekt.

Foto: Bigstock



Bürgermeister Christian Scheider mit Markus Stromberger, Leiter des Klagenfurter Teams (rechts) und Dr. Christian Wankmüller, stellvertretender Leiter der Bezirksstelle Klagenfurt des Roten Kreuzes (links) bei der Übergabe der Rucksäcke im Gemeinderatssaal. Foto: SK

JETZT TANKEN !
06-22 Uhr

WWW.RUMPOLD.NET

Rumpold
TANK DICH GLÜCKLICH.

NEUE RUMPOLD TANKSTELLEN IN KLAGENFURT

- Pischeldorfer Straße 136, 9020 Klagenfurt
- Völkermarkter Straße 269, 9020 Klagenfurt

Unsere Produkte:

Diesekraftstoff B7 | Top-Diesel | Euro Super 95 | Super Plus 98

Zahlungsmöglichkeiten:



Was zeichnet eine Bank aus?

In einem Punkt hat sich die Kärntner Sparkasse in ihrer 187-jährigen Geschichte überhaupt nicht verändert: die Werthaltung ist noch immer dieselbe wie am ersten Tag, nämlich ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen und für die Menschen in Kärnten da zu sein. Nicht nur als verlässliche Bank für ihre 224.000 Kunden, sondern auch als Förderin von unzähligen Projekten und Institutionen in Kärnten.

Vertrauen als hohes Gut

In finanziellen Dingen ist Vertrauen das A und O. Nicht umsonst ist die Kärntner Sparkasse in vielen Geldfragen erster Ansprechpartner. Ihre Kompetenz im Bereich „Bau- und Wohnfinanzierungen“ schlägt sich seit Jahrzehnten als unangefochtener Marktführer in Kärnten nieder. Das Privatkundensegment sowie die KMU (Klein- und mittelständige Unternehmen) zählen zu den Kundengruppen, in denen die Kärntner Sparkasse traditionell sehr stark positioniert ist. Im „Private Banking“ wird für vermögende Kund:innen eine hoch professionelle Veranlagungsstrategie angeboten. Das spark7 Jugendkonto und das Studentenkonto mit internationalem ISIC-Studentenausweis runden das Service für alle Altersgruppen ab.



Mag. Marina Fritz
Teamleiterin der
Kärntner Sparkasse in Klagenfurt

Mit George in neue Welten

Das modernste Online-Banking Österreichs heißt „George“. Die bequeme Verfügbarkeit des Sparkasse-Banking bietet den Kund:innen ein ganz neues, innovatives Erlebnis. Individuelle Einstellungen und Personalisierung, 3- oder 7-Jahres-Archiv, App für Mobile-Banking am Handy oder Tablet – und George entwickelt sich immer weiter.



Eine der Wohlfühl-Filialen der Kärntner Sparkasse

Wohlfühl-Filialen

Gleichzeitig bekennt sich die Kärntner Sparkasse ganz klar zu ihren Standorten und ist derzeit die einzige Bank, die Filialen neu baut. Diese neuen und umgebauten „Wohlfühl-Filialen“ werden in nachhaltiger, ökologischer Bauweise errichtet.

Haftungsverbund - Einlagensicherung

Die Kärntner Sparkasse AG ist Mitglied im Haftungsverbund der österreichischen Sparkassengruppe – gemeinsam mit der Erste Bank, der Erste Group Bank AG und den österreichischen Sparkassen in den Bundesländern. Ein wichtiger Zweck des Haftungsverbundes ist es, für die Spareinlagen der Kund:innen in gegenseitiger, solidarischer Weise zu garantieren. So hat noch nie – in der 200-jährigen Geschichte der österreichischen Sparkassen – ein Sparkassenkunde seine Einlagen verloren!

Gemeinwohl und Förderungen

Bei anderen Banken erhalten die Eigentümer den Geschäftserfolg z.B. in Form einer Dividende ausbezahlt – bei der Kärntner Sparkasse wird der Gewinn zum großen Teil wieder an die Menschen in unserem Land zurückgegeben. Das geschieht durch Förderungen von hunderten Projekten, so wird die Gemeinwohl-Orientierung und „Hilfe zur Selbsthilfe“ täglich gelebt. Früher waren es vorwiegend Unterstützungen in die Infrastruktur (das Stadttheater Klagenfurt wurde genauso von der Kärntner Sparkasse erbaut wie das Konzerthaus, die Süduferstraße, der erste Teil der Großglockner Hochalpenstraße, etc.).

Heute liegt der Schwerpunkt der Förderungen im Sozialen, in Kultur, Sport und Wissenschaft. Die Unterstützung der Jugend in den Bereichen Bildung und Ausbildung hat hier ganz hohe Priorität.

Heute liegt der Schwerpunkt der Förderungen im Sozialen, in Kultur, Sport und Wissenschaft. Die Unterstützung der Jugend in den Bereichen Bildung und Ausbildung hat hier ganz hohe Priorität.

Auszeichnungen

Von renommierten Instituten erhielt die Kärntner Sparkasse in den letzten 10 Jahren eine Fülle von Auszeichnungen. FORBES: „World's Best Banks 2019 Austria“, 6x CIVITAS-Award für nachhaltige Projekte, TRIGOS für „Unternehmen mit Verantwortung“, 7x Recommender-Award für „Hervorragende Kundenorientierung“, 2x Recommender-Gütesiegel für „Exzellente Kundenorientierung“ und damit die beste Bewertung unter allen österreichischen Regionalbanken, 3x „Bank of the year“ (The Banker Austria), 2x KWF „Gut beraten“.

www.kspk.at

Facts & Figures

- Gründung: 12. Febr 1835
- Bilanzsumme: 5,83 Mrd. Euro
- Kundenvermögen: 5,98 Mrd. Euro
- Kundenanzahl: 224.451
- Filialen: 50 in Kärnten, 11 in Slowenien
- Haftungsverbund der österreichischen Sparkassengruppe

Kärntner
SPARKASSE 



Ansichten zum neuen Bahnhofsviertel werden ab 25. März in der Busremise präsentiert. Foto: KK



StR.in Mag. Corinna Smrecnik
Referentin für Stadt- und
Raumplanung

Stadtteil der (nahen) Zukunft

Wie können wir dem Klimawandel und den von Menschen verursachten sozialen, wirtschaftlichen, ökologischen und kulturellen Ungleichheiten begegnen? EUROPAN16 beschäftigt sich mit dem Thema „Living

Cities“ und präsentiert entsprechende Projekte für das Klagenfurter Bahnhofsviertel sowie für Standorte in Graz und Linz, von 25. März bis 7. April (Mo–Fr 13–17 Uhr) in der Remise West (Südbahngürtel 26).

Das Klagenfurter Siegerprojekt „5 Squares of Learning“ entwickelt in einem Gefüge aus neun Gebäuden fünf Platz-Situationen mit jeweils unterschiedlichen Prioritäten und Qualitäten. Sehenswert!

„Es ist mir eine besondere Freude, dass die ‚EUROPAN16‘-Siegerprojekte in Klagenfurt besichtigt werden können.“



KLAGENFURT
 AM WÖRTHERSEE

KLAGENFURT IMMER IM BLICK



Klagenfurter
Stadtzeitung



www.facebook.com/klagenfurt



www.instagram.com/klagenfurt



www.twitter.com/klagenfurtstadt



video.klagenfurt.at



www.linkedin.com/company/klagenfurt

www.klagenfurt.at

Infos aus erster Hand auf vielen Kanälen!

Ihre StadtKommunikation

Ab April: Kanalbau in Waidmannsdorf

Sanierung. Die Erneuerung der Kanalinfrastruktur betrifft die Siebenhügelstraße, Theodor-Prosen-Gasse, den Weidenweg und die Erker gasse. Mit der Fertigstellung wird Ende November 2022 gerechnet.

Die Versorgungsleitungen sind mittlerweile schon in die Jahre gekommen, ihr Zustand entsprechend. Daher führt die Abteilung Entsorgung im April die Erneuerung und Entflechtung der Abwasserbeseitigungsanlagen bestimmter Straßenzüge in Waidmannsdorf durch. Betroffen sind die Siebenhügelstraße (zwischen Waidmannsdorfer Straße und Theodor-Prosen-Gasse), Theodor-Prosen-Gasse (zwischen Siebenhügelstraße und Weidenweg), der Weidenweg und die Erker gasse. In letzterer kommt es auch zur Neuerrichtung der Pumpstation.

Die Bauzeit wird etwa neun Monate betragen. Mit Abschluss der Bauarbeiten wird also Ende November 2022 gerechnet. Tem-



StR.in Sandra Wassermann
Straßenbaureferentin

„Wir investieren in die Kanalinfrastruktur in verschiedenen Straßenzügen in Waidmannsdorf, um hier weiter eine optimale Abwasserbeseitigung gewährleisten zu können.“

poräre Teilsperren sind in den angeführten Straßenbereichen je nach Baustellenverlauf möglich. Zufahrtsmöglichkeiten für Anrainer sind aber gegeben. RS



Von Ende März bis Ende November werden in diesen Straßen in Waidmannsdorf Abwasserbeseitigungsanlagen erneuert. Visualisierung: SK, Abt. Vermessung & Geoinformation

Kärntner
SPARKASSE 

IMMER EIN STARKER PARTNER.

Beständigkeit seit 187 Jahren.
Daheim. Persönlich. Vertraut.

Jetzt
wechseln

kspk.at



Goran Repac mit seinen Kolleginnen Nina Petzner und Gerlinde Konstantinovics (rechts). Bürgermeister Christian Scheider besuchte Repac und machte sich ein Bild vom frischen Obst und Gemüse (links).

Fotos: Wiedergut

„Marktkutsche“ eingetroffen

Obst und Gemüse. Neuigkeiten vom Benediktinermarkt! Goran Repac übernahm den Stand der Familie Pertl und hat Spezialprodukte im Sortiment.

Mit 20 Jahren Markterfahrung ist Goran Repac der richtige Mann für den Job! Er übernahm den Stand der Familie Pertl und wird die Klagenfurterinnen und Klagenfurter weiterhin mit schmackhaftem Obst und Gemüse versorgen.

„Unser Sortiment reicht von Saisonfrüchten und C-Vitaminen wie Orangen, Limetten und Zitronen, über steirische Äpfel und Birnen, bis zu tropischen Spezialitäten wie Papaya, Mango und Maracuja“, zählt Repac auf.

Seinem neuen Stand gab er den klangvollen Namen „Marktkutsche“, denn vor seinem Laden dient eine altmodische Kutsche als Warenregal.

Zusammen mit seinen beiden Kolleginnen Nina Petzner und Gerlinde Konstantinovics bietet er neben seinem breitgefächerten Obst- und Gemüsesortiment auch noch einige weitere Spezialitäten an.

„Wir haben alles, was ein ge-

sunder Haushalt braucht und noch mehr. Wer will, bekommt in der Marktkutsche auch kandierte Früchte oder frisch gepresste Säfte“, erzählt der neue Marktstand-Betreiber. Diese Säfte kann man mitnehmen oder direkt vor Ort genießen.

Goran Repac und sein Team freuen sich schon auf viele Marktbesucher: „Der Benediktinermarkt hat Potential ohne Ende!“ DW

ZWEI LAGERZENTREN IN KLAGENFURT

Depot für Möbel, Freizeit, Deko, Werkzeug, Kartons, Räumung von Liegenschaften

ZIEGELEISTRASSE 29 UND SÜDRING 264



- 900 Lagerboxen
- 0,9 – 25m²
- flex. Zugang 5-23 Uhr
- absolut trocken
- helle, beheizte Lagerzentren
- videogesichert
- für Privat und Gewerbe
- attraktive Preise
- keine Kündigungsfrist
- PERSÖNLICH FÜR SIE DA



AKTION 6 + 1

(ab 4 m²-Boxen)

6 Monate mieten
+ 1 Monat gratis

SELFSTORAGE
SCHLUSS MIT DEM CHAOS

Storage Ost + Büro: Ziegeleistraße 29
Storage Süd: Südring 264
+43 (0) 463/71 333
info@selfstorage-klagenfurt.at
www.selfstorage-klagenfurt.at

Der Ostermarkt kann heuer wieder ohne Corona-Beschränkungen stattfinden.

Foto: Bauer

Der Ostermarkt ist wieder zurück

Ostern. Nach der Corona-Zwangspause herrscht wieder Aufbruchsstimmung in der Stadt. Heuer kann auch der Ostermarkt wieder in vollem Umfang stattfinden. Ab 31. März geht es auf dem Neuen Platz los.

Große Freude für den Klagenfurter Marktreferenten Bürgermeister Christian Scheider: Der Ostermarkt kann endlich wieder wie gewohnt stattfinden. Ohne 3G-Kontrollen und ohne Maskenpflicht am Neuen Platz.

Dafür mit einer Vielzahl an Programmpunkten, auf die sich Besucherinnen und Besucher, ob Groß oder Klein, freuen können. Und das alles natürlich im beliebten Ostermarkt-Ambiente.

Buntes Programm

Tradition und Brauchtum stehen wieder im Mittelpunkt des Angebotes. Am 8. April gibt es das Palmbuschenbinden mit anschließender Palmsegnung. Am 10. April darf man sich auf einen Palmeselumzug freuen. Das Fastensuppenessen findet am 14. April statt. Und am 16. April um 9 Uhr ist die Speisensegnung am Benediktinermarkt.



Ein umfangreiches Kinderprogramm wird zudem für Spaß und Unterhaltung sorgen. So dürfen sich die Kinder auch auf lustige Fahrgeschäfte freuen. Neben dem Kinderprogramm gibt es auch für die Erwachsenen jede Menge zum Bummeln und Schmökern. So findet man am Ostermarkt verschiedenste Stände mit Kunsthandwerk, alles für die Osterjause und auch Kaffee wird aufbewahrt.

Verschönert wird das Areal heuer erstmals von den Schülern der Fachrichtung Gartenbau des Bildungszentrums Ehrental. Mit Frühlingsblühern, Gehölzen und Dekorationselementen soll am Neuen Platz eine Frühlingsoase geschaffen werden.

Der Ostermarkt findet vom 31. März bis zum 16. April statt. Öffnungszeiten: täglich von 9 bis 17 Uhr und am Karsamstag 9 bis 13 Uhr. **DW**



KLAGENFURT
AM WÖRTHERSEE



KÄRNTEN
Klagenfurt
am Wörthersee



OsterMARKT

KLAGENFURT







- > Kunsthandwerk
- > Kinderprogramm
- > Kulinarische Köstlichkeiten
- > Selfie Spot
- > größtes Osternest der Welt
- > Fahrgeschäfte
- > Osterbrauchtum
- ... und vieles mehr

Familienprogramm & Brauchtum

31. März bis 16. April
auf dem Neuen Platz & in der Innenstadt

[VISITKLAGENFURT.AT/OSTERN](https://www.visitklagenfurt.at/ostern)



Fotos: Nicolas Zangerle, Dieter Kulmer, pixelpoint multimedia



Wenn das sprichwörtliche Auge mitisst, dann schmeckt's im neuen Speisesaal der Volksküche mit Sicherheit richtig gut! (o.) Auch die Küche wird allen Ansprüchen einer Großküche gerecht. (M) Das Volksküchen-Team Annemarie Simtschitsch, Sonja und Romana Plasch (r.) freuen sich schon auf die Eröffnung.



Neueröffnung. Nach nur 6-monatiger Sanierung ist die Klagenfurter „Volksküche“ zu einem hellen, freundlichen, rundumerneuertem Speisesaal geworden. Wände, Tische, Stühle, Küche – alles nagelneu!

Neu: Bürgerservice jetzt am Domplatz

Hilfe für Ratsuchende. Das Magistratsgebäude am Domplatz wird Stück für Stück moderner und bürgerfreundlicher. Jetzt neu: die „Servicestelle Soziales“ in der Passage der Paultischgasse 13.

RAPHAEL SPATZEK

„Im Sozialbereich ist es essentiell, dass es keinerlei bürokratische Hürden gibt und sich jeder an eine Ansprechstelle wenden kann, wenn Hilfe gebraucht wird. Das neue, gewachsene „Bürgerservice Soziales“ ist daher enorm wichtig“, erklärt Bürgermeister Christian Scheider beim Lokalaugenschein in den neuen Räumlichkeiten in der Paulitschgasse 13.

Im „Bürgerservice Soziales“

gibt es kompetente und individuelle Fachberatung für soziale Angelegenheiten. „Es bildet außerdem eine wichtige Schnittstelle zwischen den zur Verfügung stehenden Leistungen der Stadt und den anspruchsberechtigten Bürgerinnen und Bürgern. Wir legen auch großen Wert darauf, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig an Schulungen teilnehmen“, sagt Sozialabteilungsleiter Joachim Katzenberger.



Besuch in der neuen Servicestelle für Soziales: Bürgermeister Christian Scheider und Sozialabteilungsleiter Joachim Katzenberger. Foto: Wajand

Neben der Fachberatung und Information über finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten zählt die Ausgabe und Entgegennahme von Anträgen zu den zentralen Aufgaben des „Bürgerservice Soziales“.

Stadtkarte, Heizkostenzuschuss und vieles mehr

Diese Anträge betreffen: Hilfsfonds des Bürgermeisters, Klagenfurter Stadtkarte, Klagenfurter Energiescheck, sozialer Taxi-

tarif für beeinträchtigte Personen, Essen auf Rädern, 50 Plus Card, Klagenfurter Sozialfonds, Hilfe in besonderen Lebenslagen, Heizkostenzuschuss und Sozialhilfe.

Der Parteienverkehr im „Bürgerservice Soziales“ in der Paulitschgasse 13/Passage findet Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr statt.

Bürgerservice Soziales
Tel.: 0463 537-4732, -4715 und -4711
E-Mail: soziales@klagenfurt.at

Jetzt wird schön gekocht

IRIS WEDENIG

Sie ist die letzte ihrer Art in Österreich! Die städtische Volksküche, die seit 1928 am selben Ort besteht. Und mit fast 100 Jahren ist sie heute schöner und einladender denn je.

Die städtische Volksküche war nicht nur in die Jahre gekommen, auch die Bedürfnisse der Menschen haben sich verändert, darauf wurde bei der Sanierung größter Wert gelegt.

„Früher war die Volksküche

eher zur Essenausgabe gedacht, heute ist sie wesentlich mehr. Sie ist ein Ort der Begegnung und des Miteinanders – in Zeiten einer Pandemie, wo sich viele Menschen einsam gefühlt haben – wichtiger denn je“, sagt Klagenfurts Sozialreferent Bürgermeister Christian Scheider.

Einfach einladend!

Sechs Monate hat die Sanierung gedauert, jetzt können sich die Menschen hier richtig wohl fühlen. Ein heller, lichtdurchflute-



Seit 1928 gibt es die Volksküche in Klagenfurt, die letzte ihrer Art in Österreich. Mit mehr als 90 Jahren ist sie jetzt schöner denn je. Fotos: Hude



Christian Scheider
Bürgermeister

„Die Volksküche ist eine Institution! Nicht nur zur Essenausgabe, sondern auch als sozialer Treffpunkt. Die Sanierung war mir ein großes Anliegen!“

Wand-Schlauchbox RollUp

- Wandhalterung um 180° schwenkbar
- mit Diebstahlsicherung
- **Lieferumfang:** Qualitätsschlauch, flexibler Anschlussschlauch, Systemteile und Reinigungsspritze, Wandhalterung
- **Schlauch-Ø mm / Zoll:** 13 / 1/2"



Art.Nr. 3278 7986

€ 159,⁹⁰

SCHMIDT'S

EISENWAREN • BAU • HANDWERK • TIEFBAU

Schlauchwagen Set AquaRoll M

- ergonomische Kurbel und Nachtropfstopp - frostbeständig
- **Lieferumfang:** 20 m Classic Schlauch 13 mm (1/2"), Original GARDENA Systemteile und Spritze
- **Schlauch-Ø:** 13 mm
- **Schlauchlänge:** 20 m



€ 69,⁹⁰

Art.Nr. 1452 1904

GARDENA

Comfort Kleingeräte Set

- mit ergonomischer Griffform
- abrutschsicher bei ziehender Bewegung
- **Lieferumfang:** 1 x Comfort Blumenkelle, 1 x Comfort Blumenrechen und 1 x Comfort Kleinbesen



€ 19,⁹⁰

Art.Nr. 3270 2002

Aktion gültig bis 26. März 2022 bzw. solange der Vorrat reicht.
Änderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten. Alle Preise inkl. MwSt.

Südring 252 • 9020 Klagenfurt • 0463/3899-0 | Udinestrasse 45 • 9500 Villach • 04242/41202
E-Mail: verkauf.klagenfurt@schmidts.at | www.schmidts.at

REPORTAGE



VIDEO



QR-Code scannen und
Video zur Reportage
ansehen
www.klagenfurt.at

In der Pernhartgasse 10 befindet sich das Klagenfurter Fundamt. Rund 4.500 Objekte werden hier jedes Jahr von aufmerksamen Bürgern abgegeben.

Foto: Wiedergut

Jäger des verlorenen Schatzes

Reportage. Kurioses, Wertvolles und allerhand Nützliches landet im Klagenfurter Fundamt. Gut 4.500 Objekte finden jedes Jahr ihren Weg zur Zentrale der abgegebenen Objekte in der Pernhartgasse 10. Wir haben eine Tour durch diese Hallen gemacht und dabei allerlei interessante und auch ungewöhnliche Gegenstände entdeckt.

DORIAN WIEDERGUT

Skischuhe, E-Scooter und sogar Instrumente landen immer wieder im Fundamt. Vieles davon wurde von den Besitzern stehen gelassen, vergessen und von wachsamem Passanten aufgelesen und danach abgegeben.

„Häufig kommt es vor, dass jemand direkt nach dem Einkaufen in den City Arkaden seine Waren im Bus oder Zug liegen lässt. Das landet dann bei uns“, erklärt Annemarie Gruber aus dem Fundamt. Die Fundstücke kommen aus ganz Klagenfurt. Auch von der Polizei werden immer wieder Gegenstände wie et-

wa Reisepässe und Führerscheine, vorbeigebracht. „Sogar im Bankomat stecken gelassenes Geld wurde schon abgegeben. Es gibt schon ehrliche Leute und wenn der Besitzer sein Geld zurückbekommt, ist er natürlich froh“, weiß Gruber.

Kuriositäten

Neben zahlreichen Schlüsseln, Sonnenbrillen und Brieftaschen werden auch einige, eher ungewöhnliche, Funde abgegeben.

„Der bizarrste Gegenstand war ein im Zug gefundenes Kokyū – hierbei handelt es sich um ein japanisches Streichinstrument“, erinnert sich Fund-

amt-Leiter Dietmar Podobnig. Eine wertvolle Geige wurde ebenfalls einmal abgegeben und wurde dem Besitzer nach Deutschland zurückgesendet. „Einmal hatten wir ein Brillantarmband. Wir machten einen Ausruf im Radio und zwei Stunden später erschien schon die Besitzerin“, erzählt Podobnig.

Der Finder darf's behalten?

Ein im Fundamt abgegebener Gegenstand muss dort ein Jahr bleiben. Hat ihn bis dahin niemand abgeholt, hat der Finder die Möglichkeit, den Fundgegenstand in seine Verwahrung zu nehmen. Auch ein Finderlohn

kann in vielen Fällen beansprucht werden. Sollte der Finder kein Interesse haben, so wird das Objekt dann im Fundamt verkauft. „Das Geld fließt in die Stadtkasse“, so Podobnig.

Doch auch Gemeinnütziges wird vom Fundamt geleistet. 0 bis 40 Kisten voller nicht abgeholter Kleidung werden zweimal jährlich der Volksküche gespendet. Zusätzlich werden auch Brillen an den Sozialmarkt verschenkt, die von „Optik Meisterstück“ aufbereitet und gesäubert werden und einmal im Jahr gibt es eine Fahrradversteigerung.

Übrigens: Hohe Geldbeträge



1.



2.



3.



4.



5.

und besonders kostbare Fundstücke werden nicht im Fundamt, sondern in einem Tresor im Rathaus gelagert, um sie vor Einbrechern zu schützen.

Wichtiger Tipp

Sollte man etwas vermissen, dann ist der Besuch im Fundamt nie verkehrt. „Zeigen Sie keine Scheu und kommen sie bei uns vorbei. Vieles taucht nach einer gewissen Zeit wieder auf“, versichert der Fundamt-Leiter. Jedes Jahr gibt es gut 4.500 Fundstücke und bis zu 3.000 Verlustmeldungen. 50 – 60 Prozent der abgegebenen Gegenstände werden auch wieder abgeholt.



6.

1. Mag. Wilfried Kammerer, Dietmar Podobnig und Annemarie Gruber vom Fundamt. 2. Bis zu 40 Schachteln voller Kleidung kommen jedes halbe Jahr zusammen. 3. Scooter und Skischuhe wurden ebenfalls abgegeben. 4. Auch Schmuck findet man im Fundamt. 5. Neben dem Eingang gibt es einen Nachteinwurf – man kann rund um die Uhr Gegenstände abgeben. 6. Auch Schlüssel werden häufig verloren und abgegeben.

Fotos: Wiedergut

Beliebte Eltern-Webinare starten wieder!

Veranstaltungsreihe. Wie können Eltern ihrem Nachwuchs schwierige Themen wie Medienkompetenz oder psychische Gesundheit erklären? Die kostenlosen Webinare der Präventionsstelle geben hier wertvolle Tipps.

Die Präventionsstelle der Stadt Klagenfurt bietet erneut Webinare für interessierte Eltern an, deren Kinder entweder in den Kindergarten / Volksschule gehen oder bereits in eine weiterbildende Schule und älter als 10 Jahre alt sind. Die angebotenen Kurse sind alle kostenlos!

Anmeldungen und detaillierte Informationen zu den einzelnen Webinaren finden Sie auf

<https://www.klagenfurt.at/service/eltern-webinare.html>

Medienkompetenz und psychische Gesundheit im Fokus

Gestartet wird am 22. März mit dem ersten Webinar zum Thema „Vertrauen ist gut! Medienkompetenz ist besser!“ Von 18.30 Uhr bis 20 Uhr erhalten interessierte Eltern Tipps im Umgang mit Social Media und se-



Kindern eine gute Medienkompetenz vermitteln – das ist heutzutage für Eltern unumgänglich. Praktische Tipps dazu gibt es in den Webinaren der Präventionsstelle der Stadt. Foto: Bigstock

xuellen Inhalten. Referentin ist Mag.(FH) Christiane Hintermann, Experte für Sexualpädagogik. Weiter geht es am 28. März (17.30 Uhr bis 19.30 Uhr) mit dem Thema „Was heißt denn Psyche?“. Die Referentinnen Mag. Alima Matka und Margit Lintner, BSc BA, erklären, wie man mit Kindern im Kindergarten- und Volksschulalter über psychische Gesundheit und mög-

liche Erkrankungen auf diesem Gebiet sprechen kann. Ähnlich, aber mit dem Fokus auf Jugendliche, gestaltet sich das Webinar am 30. März (17.30 bis 19.30 Uhr) zum Thema „Kann die Psyche krank werden?“ Hier geben Mag. Petra Di Noia und Margit Lintner, BSc BA, Hilfestellung, wie man speziell mit Jugendlichen über das Thema psychische Erkrankungen spricht. **JG**

Schwangerschaftsgymnastik findet wieder statt!

Schon seit vielen Jahren bietet die Stadt Klagenfurt neben kostenlosen Yogakursen für werdende Mamas auch kostenlose Schwangerschaftsgymnastik an. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Kurse lange nicht stattfinden, ab sofort ist es aber wieder erlaubt! Die Schwangerschaftsgymnastik findet jeweils am Montag von 18 bis 19 Uhr in der Mutter-Elternberatung in Welzenegg, Rilkestraße 1, statt. Anmeldungen unter 0463 / 537-4851.

Die Yogakurse finden noch bis Ende März online statt, immer dienstags von 17.30 bis 18.30 Uhr. Der Link wird nach der Anmeldung zugeschickt. Kontakt siehe Telefonnummer oben.

Internationale Eltern-Kind-Gruppe ab 25. 3.

Neu. Gemeinsam mit der Projektgruppe Frauen lädt die Präventionsstelle zu kostenlosen Veranstaltungen ein, zu denen Eltern und Kinder aus aller Welt willkommen sind!

Sie haben Lust, sich mit Eltern verschiedener Nationalitäten auszutauschen? Sie möchten mehr über Themen wie etwa gesunde Ernährung, Zahngesundheit ihres Kindes oder Bewegung erfahren? Dann nichts wie hin zur internationalen Eltern-Kind-Gruppe. Eltern und Kinder aus aller Welt treffen sich hier, um sich kennenzulernen und ihre Erfahrungen auszutauschen.

Start der neuen Veranstaltungsreihe ist am 25. März um 9 Uhr bei der Projektgruppe Frauen in der Radetzkystraße 2. Unter dem Titel „Aramsam – Mama, spiel mit mir“ lernen Eltern und Kinder gemeinsam Fingerspiele und Kniereiter für die

Kleinen kennen. „Als Gesundheitsreferent ist mir die Gesundheit der Kleinen besonders wichtig. Daher freut es mich, dass wir mit den internationalen Eltern-Kind-Gruppen ein Angebot geschaffen haben, um Eltern bei der schwierigen Aufgabe zu unterstützen, ihre Kinder gesund aufwachsen zu lassen“, so Stadtrat Mag. Franz Petritz.

Details zu den weiteren Terminen (29. April, 20. Mai und 24. Juni) werden in den nächsten Ausgaben der Stadtzeitung rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung unter 0463 / 537-5487 oder unter praevention@klagenfurt.at.

Events zum Frauentag



Die Reihe „Proud“ zum Internationalen Frauentag geht noch bis Anfang April: 19. März, 11 Uhr: Lesereihe „denken erlaubt“: „Der verkaufte Feminismus“ 23. März, 18 Uhr: Führung durch die Ausstellung für Patinnen, Frauenreferate und Klagenfurter Frauenplattform 24. März, 18.30 Uhr: Filmabend Animations- und Kurzfilme, anschließend ausgesuchte (Tanz)musik 25. März, 16 bis 18 Uhr und 26. März, 11 bis 13 Uhr: Stadtführung „Eine frauengeschichtliche Spurensuche“ mit Gerlinde Klammer-Minichberger. 2. April, 11 Uhr: Literaturfrühstück.

Alle Termine finden im Künstlerhaus statt. Weitere Infos unter 0463/537-4656.

Frauenpreis für Brigitte Janshoff

Ehrung. Der diesjährige Maria-Tusch-Frauenpreis ging an Mag. Brigitte Janshoff. Sie war nicht nur die Gründerin des Mädchenzentrums, heute Equaliz, sondern war bzw. ist an vielen Initiativen und Projekten zur Gleichstellung der Geschlechter maßgeblich beteiligt.

Im Jahr 1995 gründete Brigitte Janshoff das Klagenfurter Mädchenzentrum. 25 Jahre später ist das „Equaliz“, wie sich die Beratungsstelle heute nennt, eine nicht mehr wegzudenkende Einrichtung für junge Frauen und Mädchen in der Landeshauptstadt.

Janshoff war bis 2012 als Geschäftsführerin tätig, zudem setzte sie viele Initiativen zur Gleichstellung der Frauen in Klagenfurt. Für ihr Engagement wurde sie kürzlich mit dem Klagenfurter Maria-Tusch-Frauenpreis ausgezeichnet.

genfurter Maria-Tusch-Frauenpreis ausgezeichnet.

Pionierinnen vor den Vorhang

Die Stadt Klagenfurt vergibt den Frauenpreis jährlich für Menschen und Projekte, die sich durch herausragendes Engagement für Mädchen, Frauen und Geschlechtergleichstellung in Klagenfurt qualifizieren. Mädchen in schwierigen Zeiten beizustehen und ihnen Selbstvertrauen für die Zukunft zu geben,



Maria-Tusch-Preisträgerin Brigitte Janshoff mit Frauen-Stadträtin Mag. Corinna Smrecnik und Klagenfurts Frauenbeauftragter, Mag. Astrid Malle. Foto: Wajand

das ist heute wichtiger denn je. „Mit dem Maria-Tusch-Frauenpreis schenken wir Klagenfurts Pionierinnen die Aufmerksamkeit, die sie verdienen. Starke Frauen müssen vor den Vorhang geholt und gebührend anerkannt werden. Mag. Brigitte Janshoff hat, durch die Gründung des Mädchenzentrums und mit ihren Initiativen, die Gleichberechtigung in der Landeshauptstadt maßgeblich geprägt“, gratulierte Frauenreferentin Stadträtin Mag. Corinna Smrecnik der Preisträgerin. IW

hoff hat, durch die Gründung des Mädchenzentrums und mit ihren Initiativen, die Gleichberechtigung in der Landeshauptstadt maßgeblich geprägt“, gratulierte Frauenreferentin Stadträtin Mag. Corinna Smrecnik der Preisträgerin. IW

Oster Angebote



gegr. 1763
Klagenfurt, Alter Platz 6-7



Dr. Peter Nimmervoll

Backform "Lemmi"



6,80

Reindling

Formen in allen Größen



22 cm 6,80

Lindt Geschenk Ei

300g



9,80

Handgemachte Trüffel-eier in hausgemachter Schoko-Schale



ab 12,80

7 Tage Motivlichter



3,49

Osterkerzen



ab 0,68

Feine Osterschokoladen

Zehrer - Craigher - Zotter



ab 3,80

Wachs Eier



ab 0,85

www.zehrer.at

REPORTAGE

Klagenfurterer aus aller

VEREIN WELTKÄRNTNER

Ziel des Vereins Weltkärntner ist es, sich untereinander zu verbinden, gemeinsame Vorhaben umzusetzen, vom Know-how-Transfer zu profitieren, Synergien mit Unternehmen zu finden, Weltkärntner bei ihrem Rückkehrwunsch zu unterstützen und auch jungen Leuten mittels Mentoring-Programms zu helfen. Registriert im Verein sind aktuell 440 Personen aus 48 Ländern. 102 von ihnen stammen aus Klagenfurt. Mehr Infos zum Verein Weltkärntner findet man auf:

www.weltkaerntner.at



In der Stadt der Engel

Daniel Wurschl ging vor elf Jahren nach Los Angeles, um seinen Traum, in der Filmindustrie zu arbeiten, wahr werden zu lassen. Und manchmal werden Träume tatsächlich wahr! Der Klagenfurter arbeitet jetzt als Kameramann in Hollywood. Doch trotz dem ganzen Glanz und Glamour vermisst er seine alte Heimat. „Natürlich gehen mir meine Freunde und die Familie ab. Doch auch der Wörthersee, die Berge und dass alles mit dem Fahrrad erreichbar ist“, sagt der Kameramann in Los Angeles.

Foto: Wurschl



In Helsinki

Nikolas Miklau lebt seit 2012 in Finnland und verliebte sich gleich in die Landschaft und die Mentalität. In den letzten zehn Jahren hat der Klagenfurter Pädagoge und Sozialarbeiter allerhand interessante Dinge erlebt, wie etwa das Polarlicht. Doch das Interessanteste war für Miklau „die Geburt meines Sohnes“. So prachtvoll wie die finnische Landschaft auch ist, seine alte Heimat vermisst der Auswanderer trotzdem. „Die Altstadt. Die Nähe zu den Seen. Die Berge in der Umgebung. Einen Teil meiner Familie. Die Nähe zu Italien. All das vermissen ich von Klagenfurt“, so der Pädagoge in Finnland.

Foto: Miklau

Von London nach München

Vor vier Jahren zog es Julia Höbart aufgrund ihres beruflichen Wunsches, ein Doktorats-Studium in der Krebsforschung zu absolvieren, nach London. Besonders den Zusammenhalt und die Offenheit der Menschen fand Höbart in London beeindruckend. „Trotz oder wahrscheinlich gerade wegen der großen kulturellen Vielfalt fühlte ich mich in London unfassbar schnell zu Hause und zugehörig“, erzählt die Klagenfurterin. Vor einem halben Jahr folgte dann ein Umzug nach München. Klagenfurt und ihre Familie vermisst Höbart trotzdem. „Mit Klagenfurt selbst verbinde ich viele Kindheitserinnerungen. Bei meinen Besuchen genieße ich besonders das entspannte Stadtflair und im Sommer verbringe ich die Zeit am liebsten am Wörthersee“, erzählt die Krebsforscherin in München. Foto: Höbart



Dr. Margit Heissenberger,
Geschäftsführerin Verein Weltkärntner.

Foto: Verein Weltkärntner

Welt

Weltkärntner. Zahlreiche Klagenfurterinnen und Klagenfurter sind wahre Kosmopoliten und leben seit Jahren fernab des Lindwurms. Doch was unterscheidet Klagenfurt von London, Los Angeles und Co.? Einige der Auswanderer teilen ihre reichhaltigen Erfahrungen mit uns.

DORIAN WIEDERGUT

Zurück aus Dublin

Verena Zuschnig verschlug es 2015 auf die smaragdgrüne Insel. In Dublin war sie Senior Account Directorin eines großen Social-Media Unternehmens, bis sie 2021 in ihre Heimat zurückkehrte. „Das Schönste, das mir im Ausland passierte, ist, dass ich viele meiner heute besten Freunde dort kennengelernt habe.

Sie alle kommen aus unterschiedlichen Ländern, leben heute teilweise wieder auf anderen Kontinenten“, erzählt Zuschnig. Interessant war für sie auch, dass man als Deutschsprachige viele Jobmöglichkeiten im Ausland bekommt. „An Klagenfurt habe ich natürlich den See im Sommer sehr vermisst, aber auch die vielen Freizeitmöglichkeiten in der schönen Natur. Außerdem ist es eher unkompliziert und nicht so hektisch von A nach B zu kommen und generell alles etwas ruhiger“, so die Rückkehrerin aus Irland. Foto: Zuschnig



In Südamerika

Über 12.000 Kilometer von ihrer Heimat entfernt lebt **Angela Schrott**. Vor viereinhalb Jahren verschlug es sie nach Santiago de Chile und in der Zwischenzeit wurde sie zur Projektleiterin im Bereich Business eines globalen Wirtschaftsprüfungs- und Consultingunternehmens. Doch das Leben dort besteht nicht nur aus Palmen und Stränden. „Chile ist ein politisch sehr ambivalentes Land und befindet sich nach wie vor im Spannungsfeld zwischen Neoliberalismus und Sozialismus“, erklärt Schrott. „Was mir auch abgeht, ist, dass man von Klagenfurt aus nur 25 Minuten auf die nächstgelegene Skipiste braucht und danach auf eine Pizza nach Italien fahren kann. Den Wörthersee konnte ich per Rad innerhalb weniger Minuten erreichen, jetzt benötige ich ca. 1,5 Stunden mit dem Auto, bis ich den Pazifik genießen kann.“ Foto: Schrott



Im Big Apple

Udo Jürgens war bekanntlich noch niemals in New York, **Alessa Aichinger** schon. Sie ist zum ersten Mal mit 18 Jahren nach New York City gezogen. Kam dann zurück, lebte in verschiedenen europäischen Städten, bis sie sich 2018 entschloss, permanent nach New York zu ziehen. Nun ist die Auswanderin im Kunst- und Immobilienbereich tätig, an einem NFT Start-up beteiligt und arbeitet mit Film/TV Produzenten, Künstlern und Musikern. Besonders toll in der Großstadt sind „die Kulturunterschiede zwischen Amerika und Europa, sowie die tollen Menschen, die ich hier kennenlernen durfte“. Klagenfurt vermisst sich trotzdem oft sehr, „da dort eine gewisse Ruhe und ein gewisser Frieden besteht, den man in den Großstädten nicht findet. Noch dazu fehlt mir die Natur, das Skifahren im Winter, der Wörthersee und natürlich meine Familie und Freunde, die noch immer in Österreich leben. Es ist auch in Europa etwas einfacher ein finanziell nicht so stressiges Leben zu führen, da wir ein sozialeres System haben. Ich liebe es in Klagenfurt aufgewachsen zu sein und so viele tolle Erlebnisse gehabt zu haben und noch immer haben zu dürfen“. Foto: Aichinger



Lendhafen: Mediator soll vermitteln

Dialog. Konfliktmanager und Mediator Rudolf Mang soll mit Lendhafen-Anrainern und Event-Initiatoren sprechen, um gemeinsame Wege und Lösungen für künftige Veranstaltungen zu finden.

Zur Wiederbelebung des Lendhafens hat die Stadt einen nächsten Schritt gesetzt. Mit Rudolf Mang wurde ein erfahrener Mediator und Konfliktmanager damit beauftragt, zwischen Bürgerinitiative und Event-Initiatoren für einen konstruktiven Dialog zu sorgen. Mang ist für den Magistrat bereits seit längerer Zeit im Bereich Wohnen tätig. Er soll zwischen den Parteien vermitteln und auch das derzeit geltende Alkoholverbot ansprechen.

Alkoholverbot auf Prüfstand

„Dieses hochsensible Thema muss mit allen Beteiligten gemeinsam abgesprochen werden. Wir müssen abwägen können, ob das Alkoholverbot bestehen bleibt oder aufgelockert werden

kann. Ich möchte, dass alle künftigen Entscheidungen, die den Lendhafen betreffen, schlussendlich bestmöglich von allen Seiten gleichermaßen getragen werden“, betont Bürgermeister Christian Scheider.

Anrainerfreundliche Lautstärke

Welche Events in welchem Ausmaß künftig stattfinden können, müsse evaluiert werden. „Vor allem müssen Wege gefunden werden, wie die Lautstärke anrainerfreundlich geregelt werden kann“, ergänzt Scheider.

Zudem gelte es, bereits im Vorfeld abzuklären, wie Maßnahmen beispielsweise für Reinigung, Auf- und Abbau etc. möglichst reibungslos gesetzt werden können.

RS



Die Belegung des Lendhafens beschäftigt die Stadt. Ein Mediator soll für einen Dialog zwischen der Bürgerinitiative und den Event-Initiatoren sorgen. Foto: Puch

Frühjahrstermine Bootshebeanlage

Die städtische Bootshebeanlage am Lendkanal ist im Frühjahr zu folgenden Terminen in Betrieb:

- 1. April: 14:30 bis 17:30 Uhr
- 2. April: 9:00 bis 12:00 Uhr
- 8. April: 14:30 bis 18:00 Uhr
- 9. April: 9:00 bis 12:00 Uhr
- 22. April: 14:30 bis 18:00 Uhr
- 23. April: 9:00 bis 13:00 Uhr
- 29. April: 14:00 bis 18:00 Uhr

Wichtige Hinweise:

- Max. Bootsgewicht 500 kg
- Der Aufenthalt bei der Hebeanlage während des Hebevorgangs selbst ist nur in Absprache mit den Mitarbeitern vor Ort gestattet.
- Jede Person ist für ihre Sicherheit und das Einhalten der aktuellen Covid-19-Bestimmungen selbst verantwortlich.

Kleingartenbesitzer aufgepasst

Die Aktivierung der Ringwasserleitungen in den städtischen Kleingartenanlagen erfolgt heuer zu folgenden Terminen:

Kleingartenanlage

Keltenstraße: 6. April 2022

Kleingartenanlage Gerberweg, Schwendnergasse 29:

7. April 2022

Kleingartenanlage Schwendnergasse, Schwendnergasse 9:

7. April 2022

Kleingartenanlage

Suppanstraße: 8. April 2022

Die Arbeiten finden am Vormittag statt. Seitens der Pächter sind sämtliche Vorkehrungen zu treffen, um eine fachgerechte Aktivierung der Ringwasserleitung zu ermöglichen. Weitere Informationen: Tel. 0463 537 3336

MALEREI

Reiter Ludwig

Gaisrückenstraße 21 | 9210 Pörschach | T: +43 676 92 55 348
 E: office@reiterludwig.at | W: www.reiterludwig.at
 www.facebook.com/reiterludwig.at

Türen wieder neu und modern in nur einem Tag!

- ✓ Türen nie mehr streichen
- ✓ Modelle: Klassisch, Landhaus, Design
- ✓ Schonung von Umwelt u. Geldbeutel
- ✓ Kein Herausreißen, Dreck und Lärm
- ✓ Für alle Türen und Rahmen geeignet

Von Standard bis exklusiv

PORTAS-Fachbetrieb
Thomas Münzer - Tischlermeister
 Gerlitzenstr. 54 - 56 • 9521 Treffen
0 42 48/27 93

PORTAS®

Europas Renovierer Nr. 1

Besuchen Sie unsere Ausstellung • www.muenzer.portas.at

Treffen europäischer Metropolregionen: „Zentralraum Kärnten +“ organisiert den Empfang mit einer Präsentation interregionaler Kooperationen.

Foto: EXPA



Metropolen in Alpbach

Internationale Vernetzung. Zentralraum Kärnten + richtet im August erstmals einen Empfang im Europäischen Forum Alpbach aus. Präsentiert werden die neuen Metropolregionen.

IRIS WEDENIG

Das Europäische Forum Alpbach findet seit 1945 alljährlich im August im Tiroler Bergdorf Alpbach statt. Referenten und Teilnehmer aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Kunst und Kultur kommen aus allen Teilen der Welt zusammen, um Fragen der Zeit zu diskutieren und interdisziplinäre Lösungsansätze zu finden. In Alpbach entstehen Visionen für Europa und Ideen, die den Weg in die Zukunft bereiten.

Interregionale Kooperationen

Im kommenden August organisiert erstmals der „Zentralraum Kärnten +“ einen Empfang beim Forum Alpbach. Im Mittelpunkt steht das Zukunftsthema „Metropolregionen“, von denen innerhalb Europas immer mehr gebildet werden.

Der „Zentralraum Kärnten+“ kooperiert eng mit der Metropole RUHR und ist wenige Monate nach der Gründung selbst auf

dem besten Weg zur Metropolregion. Zu den derzeitigen 13 Zentralraum Städten und Gemeinden kommen im April drei weitere hinzu. Damit hat „Zentralraum Kärnten+“ die erforderliche 250.000 Bewohnergrenze erreicht und kann den Metropol-Status bei der EU beantragen.

„Interregionale Kooperation ist in Zeiten großer Herausforderungen die richtigste und wichtigste Entscheidung. Ich forciere diese in Kärnten, im Alpen-Adria-

Raum und europaweit, denn die großen Herausforderungen können und sollen Städte und Gemeinden nicht alleine stemmen“, so Europareferent Vizebürgermeister Prof. Mag. Alois Dolinar. Zum Empfang der europäischen Metropolregionen beim Forum Alpbach sollen neben Mitgliedsgemeinden des Zentralraumes auch Bürgermeister der Klagenfurter Partnerstädte und der Metropolregion RUHR eingeladen werden.



Vzbgm. Prof. Mag. Alois Dolinar
Referent für Europ. Angelegenheiten

„Metropolregionen sind in Europa von enormer Bedeutung. Ich bin von der Sinnhaftigkeit dieser Kooperationen überzeugt!“



Denkmalenthüllung in Slowenien

Auf Einladung von Sloweniens Ministerpräsident Janez Janša war Klagenfurts Europareferent Vizebürgermeister Mag. Alois Dolinar bei der Enthüllung des Denkmals für Jože Pučnik mit dessen Sohn Gorašd (Foto) in Kranj. Pučnik war ein slowenischer Politiker und Denker und wäre heuer 90 Jahre alt geworden. Foto: KK



Die frischgebackenen Feuerwehrmänner mit Bürgermeister Christian Scheider, Berufsfeuerwehr-Leiter Herbert Schifferl sowie den Offizieren Martin Zmug und Wolfgang Germ.

Foto: Rosenzopf

„Nachwuchs“ bei Berufsfeuerwehr

Personeller Zuwachs. In der Pandemie sind die Klagenfurter Feuerwehren noch mehr gefordert. Um den Betrieb in gewohnter Qualität zu erhalten, hat die Berufsfeuerwehr sieben Neuzugänge bekommen. Sie werden ab sofort in den 24-stündigen Einsatzdienst integriert. Wir haben sie bei der Abschlussprüfung besucht.

CHRISTIAN ROSENZOPF

Wer hätte das gedacht: Bis zu 3000 Einsätze müssen pro Jahr durch die Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr bewältigt werden.

In der Zeit der Covid-Pandemie ist die Herausforderung noch größer: Denn die Mannschaft muss auf mehrere Gruppen aufgeteilt werden, um mögliche Cluster im 24-stündigen Einsatzdienst zu vermeiden.

Die Personalplanung ist somit kein Kinderspiel. Zusätzlich gab es zuletzt auch Pensionierungen bei der Berufsfeuerwehr.

Es war somit an der Zeit für „Nachwuchs“! Sieben Probe-Feuerwehrmänner haben im Vorjahr die Grundausbildung gestartet. Sechs Monate lang wurden sie für Einsätze in außergewöhnlichen Situationen trainiert.

Prüfungsaufgabe: Unfall mit eingeklemmter Person

Den Abschluss bildete die technische Prüfung am Gelände der Berufsfeuerwehr. Die Absolventen mussten dabei eine Personenbergung aus dem vierten Stockwerk absolvieren. Ebenso wurde ein Verkehrsunfall mit eingeklemm-

ter Person simuliert. Im Teamwork wurden sämtliche Aufgaben mit Bravour gemeistert. Somit konnten alle sieben Absolventen mit 1. März zu Feuerwehrmännern befördert werden.

Weiterhin großer Zulauf zu den Klagenfurter Feuerwehren

„Wir sind sehr froh, dass wir die Neuen rasch in den Einsatzdienst integrieren können“, erklärt Dipl.-Ing. Herbert Schifferl, Leiter der Berufsfeuerwehr.

„Generell muss man hervorheben, dass wir im Feuerwehrbereich sehr gut aufgestellt sind, es

hat auch bei den Freiwilligen nie Nachwuchsprobleme gegeben. Darauf sind wir sehr stolz. Mit der Ausbildung der Probefirewehrmänner konnten wir trotz Pandemie den nächsten, wichtigen Schritt setzen“, so Feuerwehrreferent Bürgermeister Christian Scheider bei der Übergabe der Prüfungszeugnisse.

Die Stadt gratuliert allen frischgebackenen Feuerwehrmännern: Lukas Dörflinger, Thomas Gausterer, Christian Gomerik, Maximilian Klatzer, Michael Kuess, Patrick Raunegger und Lukas Unteregger.



Die Abschlussprüfung am Gelände.



Offizier Martin Zmug leitete die Ausbildung.



Übergabe der Zeugnisse.

Foto: Berufsfeuerwehr, Rosenzopf

LEBE NATÜRLICH



Mag. Bernadette Jobst
Abteilung Umweltschutz

Papier oder Plastik?

Viele Supermärkte bieten für die Obst- und Gemüseabteilung vermeintlich ökologische Papier- statt Plastiksackerln an. Doch ist das wirklich umweltfreundlicher? Der deutsche Naturschutzbund NABU hat dazu eine Studie erstellen lassen. Das Ergebnis: Die bessere Ökobilanz haben die dünnen Plastikbeutel, auch wenn Papiersackerln ein Öko-Image haben. Auch wenn braunes Papier verwendet wird, sind sie nur selten aus Altpapier. In der Produktion von Zellulose für „frisches Papier“ werden sehr viel Holz, extreme Mengen an Energie und Wasser sowie auch Chemikalien für Klebematerial und Druckfarben benötigt. Es gibt verschiedene Ökobilanzen zu Tragetaschen, die schwer zu vergleichen sind, aber alle zum gleichen Ergebnis kommen: Das Papiersackerln hat eine schlechtere Umweltbilanz als ein Kunststoffsackerln. Auch die sogenannten „Biokunststoffe“ bringen nichts, weil sie in den Sortieranlagen – verschmutzt wie sie dort ankommen – nicht erkannt und daher nicht aussortiert werden können. Sie müssen richtigerweise daher über den Restmüll entsorgt werden – nicht über die gelbe Tonne. Daher: Einwegsackerln vermeiden: Immer eigene Mehrweg-Obst- und Gemüsebeutel oder gebrauchte Sackerln mitnehmen!



Ablagerungen von Verpackungsmaterial sorgen in der Innenstadt immer öfter für ein unschönes Erscheinungsbild. Zudem sind dadurch Gehsteige für Rollstuhlfahrer fast nicht passierbar. Fotos: Stadtkommunikation



Verpackungsmaterial auf Gehsteigen sorgt für Ärger

Müllvermeidung. In der Innenstadt kommt es vor Geschäftsbetrieben vermehrt zu Ablagerungen von Kartons und anderen Behältnissen. Appell, sich an Abholzeiten zu halten.

RAPHAEL SPATZEK

Das äußerliche Erscheinungsbild ist die Visitenkarte einer Stadt. Die städtischen Mitarbeiter der Straßenreinigung und Entsorgung sorgen täglich für saubere, gepflegte Straßen, Plätze und Grünanlagen im gesamten Stadtgebiet. Umso ärgerlicher ist es, wenn es unnötigerweise zu Verschmutzungen und Müllablagerungen direkt im Herzen der Stadt kommt.

Diesbezüglich bereiten der Stadtverwaltung vermehrte Probleme bei der Papierentsorgung durch Gewerbebetriebe in der Innenstadt Sorgen. Betriebe haben in Klagenfurt die Möglichkeit, Verpackungsmaterial aus Papier, Karton, Pappe und Wellpappe über die Geschäftsstraßenentsorgung (GESTRA) entsorgen

zu lassen. Die Firma Papyrus Altpapier Service holt das bereitgestellte Altpapier wöchentlich dienstags und freitags von 9 bis 11 Uhr in der Innenstadt ab.

Unrechtmäßige Ablagerungen von Verpackungsmaterial

„Wir ersuchen die Innenstadt-Betriebe, Verpackungsmaterial an den Abholtagen kurz vor 9 Uhr zur Abholung bereitzustellen. Nach 11 Uhr und außerhalb der Abholungstage sind Ablagerungen am Gehsteig und Straßenrand ausnahmslos zu unterlassen“, erklärt Ing. Michael Apoloner von der Straßenreinigung.

Wie Apoloner berichtet, kommt es vor Innenstadt-Betrieben immer häufiger zu unrechtmäßig angelegten Bergen von Kartons und Verpackungsmaterial. Gehsteige seien dann

nicht mehr passierbar, was gerade auch für Rollstuhlfahrer oder Personen mit Kinderwägen schnell sehr gefährlich werden könne. „Leisten wir daher gemeinsam einen Beitrag, um unsere schöne Innenstadt sauber zu halten“, appelliert Apoloner.

Verwaltungsstrafen durch das Ordnungsamt drohen

Wird das Erscheinungsbild in der Innenstadt von der Bevölkerung nicht positiv aufgenommen, wirkt sich das letztlich wiederum negativ auf Geschäftsbetriebe in der City aus. Zudem werden unnötige Entsorgungskosten verursacht. Sollte sich die Situation in nächster Zeit nicht merklich verbessern, stehen auch bereits Verwaltungsstrafen durch das Ordnungsamt zur Diskussion.

WIRTSCHAFT

Alles rund ums Bauen, Freizeit, Auto & Bike

Kombi-Messe. Häuslbauer-messe und Freizeitmesse werden zu einem Groß-event – vom 1. bis 3. April am Messegelände.

Die Kärntner Messen setzen im Frühling auf eine Kombination aus Bau, Freizeit, Auto und Bike. Vom 1. Bis 3. April erwartet die Besucher ein Cocktail aus Informationen, Shoppingvergnügen und Frühlingszauber.

So wartet eine Baulounge mit trendigen Fachvorträgen auf

Hobby-Heimwerker, die Outdoor-Messe widmet sich dem Thema „Aufe auf'n Berg“, für PS-Fans gibt es die neuesten Auto- und Motorradspezialisten aus der BBQ und Street Food Szene.

Für Kinder gibt es außerdem einen Kletterturm und ein spannendes Zauberprogramm. Zudem sorgen die Schausteller am Frühlingsfest für grandiose Unterhaltung. Ob Autodrom, Breakdance oder Mambo, es ist für jeden etwas dabei. DW

Die Messe läuft vom 1. bis zum 3. April, 9 bis 18 Uhr. Das Frühlingsfest hat von 10 bis 24 Uhr offen.

Foto: Kärntner Messen



Wir bringen Sie zur Sprache.

wifi.at
WIFI. Wissen Ist Für Immer.



Sprachen lernen im WIFI

- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- Spanisch
- Deutsch
- Slowenisch
- Kroatisch
- Russisch
- Chinesisch
- Ungarisch

ab
4. April
2022

Information und Anmeldung:
T 05 9434
E wifi@wifikaernten.at
W www.wifikaernten.at/sprachen

Klagenfurterin im Vorstand der Kärntner Sparkasse

Erfolgsgeschichte. Eine tolle Position mit viel Verantwortung in der Sparkasse bekommt nun die Klagenfurterin Mag. Ulrike Resei. Ab 1. April bekleidet sie die Position der Risiko-Managerin in der Führungsspitze der Bank.

Die Slogans der Kärntner Sparkasse lauten „glaubandich“ und „glaubanmorgen“. Um zukünftige Herausforderungen weiterhin so erfolgreich meistern zu können, gibt es im Vorstand eine weitere Management-Position.

Diese geht an die Klagenfurterin Mag. Ulrike Resei. Sie wird ab 1. April die neue Vorstandsdirektorin für das gesamte Risiko-Management der Kärntner Sparkasse. 1989 startete die Betriebswirtin im Bereich Unternehmensanalyse. Sie absolvierte eine Reihe von Spezial-Ausbildungen und nahm schließlich als Risk-Managerin und Prokuristin eine Schlüsselposition in der Kärntner Sparkasse ein.

Zuletzt war sie Bereichsleiterin

für das operative Risk-, Prozess- und Sicherheiten-Management und sieht sich als „Business Aligned Riskpartner“. „Die Kundenbedürfnisse, Risiko und

Ertrag sowie die Erfüllung der regulatorischen Anforderungen müssen im Gleichklang stehen“, ist die neue Risiko-Managerin überzeugt. DW



Risiko-Managerin Mag. Ulrike Resei, Vorstandssprecherin Gabriele Semmelrock-Werzer und Vorstandsdirektor Mag. Siegfried Huber. Foto: Martin Rauchenwald

Shoppen gehen und gewinnen

Frühlingsgewinnspiel. Mit bester Laune in der Stadt bummeln, genießen und schlemmen – das ist das Motto des „Gute Laune Shopping“-Frühlingsgewinnspiels. Shoppen in Klagenfurt wird im Zuge dieser Aktion mit Gutscheinen belohnt. Eine Kooperation der Stadt Klagenfurt mit Klagenfurt Marketing, City Arkaden, Südpark und Wirtschaftskammer Kärnten.

DORIAN WIEDERGUT

Mit den sonnigen Tagen steigt auch wieder die Lust auf einen Einkaufsbummel. Wer sich in Klagenfurt nun neu einkleiden, die Wohnung umdekorieren oder auch das passende Geschenk für Ostern kaufen will, auf den wartet eine tolle Überraschung: vom 19. März bis 10. April 2022 wird das Frühlingsshoppen in Klagenfurt belohnt. Wer in diesem Zeitraum einkaufen geht, kann den Einkaufswert in Form von Gutscheinen wieder zurückgewinnen.

Wie funktioniert das?

Die Teilnahme ist ganz leicht: Rechnungen von Direktkäufen, Dienstleistungen und Konsumationen aus Gastronomiebetrieben (von einem City-10er Partnerbetrieb, dem Südpark oder den City Arkaden) können eingereicht werden. Teilnehmer haben 21 Tage lang fünfmal täglich die Chance, ihren Einkaufswert (maximal 300 Euro) in Form von City-10ern, City Arkaden-Gutscheinen oder Südpark-Gutscheinen wieder zurückzugewinnen. Das Mindestalter für die Teilnahme

ist 16 Jahre. Einreichen kann man sämtliche Rechnungen auf www.klagenfurt.at. Hierfür ein Foto von der Rechnung machen, hochladen und die notwendigen Kontaktdaten angeben. Natürlich dürfen auch mehrere Rechnungen hochgeladen werden.

Mehrere Chancen

Teilnehmer haben fünf Mal täglich die Chance auf Rückerstattung der Einkaufssumme. Vom 21. März bis 10. April werden täglich aus allen Einsendungen zwei Rechnungen gezogen. Die Ziehung erfolgt tageweise durch die Klagenfurt Marketing GmbH. Die Gewinner werden telefonisch verständigt. Der Rechnungsbetrag wird auf den nächsten 5er-Schritt aufgerundet. Die Auszahlung erfolgt per persönlicher Übergabe nach Terminabsprache im Büro des Klagenfurt Marketings, den City Arkaden oder im Südpark. Der Vorweis eines gültigen Personalausweises ist notwendig.

Unterstützung beim Hochladen kann während der Öffnungszeiten im Bürgerservicebüro im Rathaus in Anspruch genommen werden.



In Klagenfurt einkaufen, am Gewinnspiel teilnehmen und den Einkaufswert in Form von Gutscheinen bekommen! Die Aktion läuft vom 19. März bis zum 10. April.

Foto: SK/Puch



Mag. Markus Polka, Heinz Achatz, Mag. Martina Karulle, Valentina Schlager, BA, Franz Ahm und Wirtschaftsreferent Stadtrat Max Habenicht sind bereit.

Foto: KLAMAG

Gute Laune-Shopping!

19. MÄRZ
BIS
10. APRIL 2022

IN
KLAGENFURT
SHOPPEN,
RECHNUNG
HOCHLADEN UND
TÄGLICH 5X
€ 300,-
GEWINNEN!



KLAGENFURT MARKETING

INFOS AUF
www.klagenfurt.at





GESUNDHEIT

Aktuelle Covid-Infos direkt auf www.klagenfurt.at/covid-19



Klagenfurter Märkte

Die städtischen Wochenmärkte (Benediktinermarkt sowie die Wochenmärkte in Waidmannsdorf und Viktring) haben wieder ohne Einschränkungen geöffnet, es herrscht derzeit keine FFP2-Maskenpflicht mehr!

Amtsgebäude

In den Amtsgebäuden des Magistrates gilt nach wie vor ei-

ne FFP2-Maskenpflicht. Der Parteienverkehr findet wieder statt, dennoch wird um Terminvereinbarungen per Mail oder Telefon gebeten.

Testcontainer

Einen Überblick zu allen kostenlosen Testcontainern, deren Standorten und Öffnungszeiten finden Sie direkt auf www.klagenfurt.at/covid-19

Impfzentren

Am Standort des Impfzentrums Alter Platz 12 wird freitags von 13 bis 19 Uhr ohne Voranmeldung geimpft. Angeboten werden die Impfstoffe Biontech/Pfizer, Moderna und Novavax. Mitzubringen sind ediee E-Card und eine FFP2-Maske.

Im Impfzentrum beim Hypo Alpe Adria Zentrum wird nur nach Anmeldung geimpft. Impfzeiten und AnmeldeLink:

<https://coronainfo.ktn.gv.at>

Wichtig: Unbedingt E-Card, Ausweis und Impfpass mitbringen! Auch Kinder ab 5 Jahren können hier geimpft werden – Kinderärzte sind vor Ort!

Hülgerthpark

Im städtischen Seniorenheim Hülgerthpark sind Besuche (höchstens zwei Personen pro Bewohner pro Tag) erlaubt. Es gilt die bundesweite 2G-Regel

und zusätzlich ein negatives PCR-Ergebnis (nicht älter als 48 Stunden). Während des Besuchs ist durchgehend eine FFP2-Maske zu tragen.

Volksküche

Die Volksküche hat noch bis 30. März auf Gassenverkauf umgestellt. Telefonische Vorbestellung unter 0463 / 537-5353 oder E-Mail volkskueche@klagenfurt.at

Am 31. März wird die sanierte, neugestaltete Volksküche wieder eröffnet.

Elternberatung

Die Mutter- und Elternberatungen der Stadt haben derzeit noch geschlossen, nur die Beratungsstelle Welzenegg (Rilkestraße 1) hat geöffnet. Immer donnerstags, 14 bis 16 Uhr. Telefonische Beratungen und Auskünfte unter 0463 /537-4851.



JETZT KOSTENLOS IMPFEN!

Alle Infos auf www.klagenfurt.at





 klagenfurt

SICH UND ANDERE SCHÜTZEN.
JETZT MITHELFEN!

#klagenfurthältzusammen

JEDE COVID-19
IMPFUNG
ZÄHLT!



OHNE
TERMIN



Gesundheitsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz, hier beim Impfen mit Sabine Malle, rät gemeinsam mit Dr. Nadja Ladurner (rechts) zur Zeckenimpfung bzw. zur Auffrischung. Foto: SK

Jetzt gegen Zecken impfen!

Anmeldung. Ob online oder telefonisch: Derzeit laufen die Anmeldungen für die Zeckenimpfung im Klagenfurter Gesundheitsamt. Geimpft wird gegen FSME zwar das ganze Jahr, jetzt im Frühjahr (März, April, Mai) ist die Nachfrage aber größer.

Derzeit rücken viele Themen aufgrund der Corona-Pandemie in den Hintergrund. Nichtsdestotrotz kommt das Frühjahr und damit beginnt auch wieder die Zeckensaison. Eine Zeckenimpfung ist wichtig, denn die kleinen Tierchen, die sich in Wiesen und Wäldern verstecken, können gefährliche Viren, die eine Gehirnhautentzündung verursachen, übertragen.

Wer, wann, wie oft impfen?

Generell kann eine Zecken-Impfung bereits ab dem ersten Le-

bensjahr verabreicht werden. Nach der Grundimmunisierung erfolgt die erste Auffrischung nach 3 Jahren, danach alle 5 Jahre, ab dem 60. Lebensjahr wieder alle 3 Jahre. Oft wird über sogenannte Titerbestimmungen diskutiert, also Blutanalysen, die zeigen, wieviel Schutz noch vorhanden ist. Titerkontrollen sind laut den aktuellen Empfehlungen der Expertenkommission aber weder notwendig noch empfohlen. Kontrollen auf Antikörper gegen FSME geben zudem keine sichere Auskunft

über die Dauer des Impfschutzes.

Kosten und Anmeldung

Eine Anmeldung kann praktisch online via impfung.klagenfurt.at erfolgen oder telefonisch über 0463 / 547-4882.

Die Kosten für eine FSME-Impfung im Klagenfurter Gesundheitsamt belaufen sich auf 27 Euro für Erwachsene und 23 Euro für Kinder. Zuschüsse gibt es von Krankenkassen in unterschiedlicher Höhe. Auch niedergelassene Ärzte verabreichen Zecken-Impfungen. JG

„Mein Med“-Vorträge

Über Mini-Med bzw. seit Kurzem „Mein Med“ ist es seit vielen Jahren möglich, kostenlos medizinische Vorträge zu diversen Themen zu besuchen. Der Fokus liegt hier darauf, dass komplexe Fachthemen für Laien verständlich erklärt werden. Ab sofort gibt es wieder neue Themenvorträge in Präsenz für das Sommersemester:

4. April, 19 bis 20.30 Uhr:

„Fass dir ein Herz: Kardiologie während einer Pandemie“ von Prim. Priv.-Doz. Dr. Hannes Alber, Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie, Vorstand der Abteilung für Innere Medizin am Klinikum Klagenfurt.

2. Mai, 19 bis 20.30 Uhr: „Gesundes Auge: Behandlungsmöglichkeiten von der Brille bis zum Laser“ mit Primarius

Univ.-Prof. Dr. med. univ. Yosuf El-Shabrawi, Facharzt und Vorstand der Abteilung für Augenheilkunde und Optometrie am Klinikum Klagenfurt.

Veranstaltungsort ist das Konzerthaus Klagenfurt, Mießtaler Straße 8. Anmeldung online unter www.meinmed.at/veranstaltungen oder telefonisch unter 0810 0810 60. Wichtig: Kurzfristige Änderungen möglich. www.meinmed.at



PARKETTEN SCHWELLER

VORMALS PARKETTEN LÄSSNIG

- Renovierung alter Böden und Holzstiegen
- Verlegung und Verkauf
- Schleifen und Versiegeln

www.parketten-schweller.at

Klagenfurt a. W. | Raupenhofstraße 21 | Telefon 0 46 3 / 43 3 82

Rücken Hüfte Knie

Therapie am Punkt

wirbelsäulen
STÜTZPUNKT

Tel. 0463 42 87 55
Klagenfurt | Gärtnergasse 55a
www.wsp-klagenfurt.at

Facharzt für Orthopädie und
orthopädische Chirurgie
Wahlarzt aller Kassen



dr werner kanovsky

Abklärung und sofortige
orthopädische Schmerztherapie
bei akuten und chronischen
Schmerzen am gesamten
Bewegungsapparat

Tel. 0463 50 03 04
Klagenfurt | Benediktinerplatz 7
www.drkanovsky.at

KULTUR



William Shakespeares Komödie „Was ihr wollt“ im Klagenfurter Stadttheater. Foto: Stadttheater / Karlheinz Fessl

„Was ihr wollt“ im Stadttheater

Wie passen sexuelle Identität und erotische Fantasien zusammen? Wieviel Homo steckt in Hetero? Das sind nur zwei Fragen, denen sich die Verliebten in Shakespeares Komödie „Was ihr wollt“ stellen müssen. Das 400 Jahre alte Stück erweist sich in einer Zeit der Gender- und Quer-Diskussionen als un-gemein aktuell.

Georg Schmiedleitners Inszenierung ist ebenso vergnüglich wie stark im Gefühlsleben des Menschen verankert. Das exzellente Schauspieler-Ensemble (Raphaella Möst, Heike Kretschmer, Alexander Jagsch, Thorsten Danner, Günter Franzmeier, Josephine Bloeb u.a.) schafft den Spagat zwischen shakespeareianischer Sprache und zeitgemäßem Wortwitz, Slapstick und Tiefgang bravourös. Ein sehenswerter Abend!



Die Kunstinstallation von Harald Schreiber ist bis Ostern in der Domkirche zu bewundern. Foto: Schreiber

Kunst im Dom: „Wo bist Du?“

Die erste Frage, die in der Bibel gestellt wird, lautet: Wo bist du? Die Frage Gottes nach dem Menschen, der sich aus Scham versteckt hält, war für mehr als zwei Jahrtausende bestimmend für das Verhältnis von Schöpfer und Geschöpf.

Die Kunstinstallation von Harald Schreiber macht bis Karsamstag (16. April) aus der Domkirche einen Ort des Ringens von Gott und Mensch. Beide Seiten scheinen zu fragen: Wo bist du?

Im Rahmen der Reihe „Kunst im Dom“ finden sonntags um 19 Uhr literarische Predigten in der Domkirche statt (Details im Serviceteil der Ausgabe ab S. 41).



Eindrucksvolle Schau mit Werken von Gertrud Weiss-Richter in der Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus – noch zu sehen bis 3. April. Foto: Stadtgalerie/Neumüller

Gertrud Weiss-Richter im Stadthaus

Gertrud Weiss-Richter, eine jener stillen und großen Künstlerinnen, die unbeirrt ihren Weg geht und auf ein imponierendes Lebenswerk zurückblicken kann, feiert heuer ihren 80. Geburtstag „und hat ihr Leben lang an ihren künstlerischen Möglichkeiten in

einer beispielhaft konsequenten Entwicklung gearbeitet. Von den frühen, zarten Selbstbildnissen, den lyrischen Natur- und Architekturdarstellungen bis hin zum Spätwerk, das sich in Malerei, Grafik, Skulptur und Fotografie verdichtet hat“, wie Kulturabteilungsleiter Mag. Alexander Gedonovits erklärt.



Haupt-
sujet der
Ausstel-
lung in der
Stadtgale-
rie: Selbst-
bildnis von
Franz
Yang-
Močnik
aus dem
Jahr 2007.

Foto:
Stadtgalerie /
Neuhold

Stadtgalerie: Poetik des Fragments

Neu in der Stadtgalerie. Anlässlich seines 70. Geburtstages, den Franz Yang-Močnik im vergangenen Jahr gefeiert hat, widmet die Stadtgalerie Klagenfurt dem mehrfach ausgezeichneten Künstler eine umfangreiche Personale. Eröffnet wird die Ausstellung am 24. März!

KULTUR_TERMINE



Alfred Dorfer gastiert am 27. März im Stadttheater. Foto: Rigaud

Alfred Dorfer solo

In seinem neuen Soloprogramm „und...“ zeigt Alfred Dorfer Momentaufnahmen vom Aufbrechen und Ankommen und greift Alltagsphänomene, Zeitgeisterscheinungen und politische Tatsachen auf.

Termin: 27. März um 19.30 Uhr im Stadttheater. Tickets: Theaterkasse.



Science-Fiction-Theater. Foto: Fuchs

„Sternen Dreck“

Die Abenteuer des Raumschiffs Moebius gehen in die dritte Saison. Die Crew bricht auf in neue Welten, die so tatsächlich noch nie ein Mensch gesehen hat. Und eine Küchenmaschine bringt den Frieden an Bord gehörig ins Schwanken.

Die Science-Fiction-Theaterserie „Sternen Dreck“ in der Regie von Martin Dueller läuft derzeit in den Kammerlichtspielen.

Termine: 19., 24., 25., 26., 31. März, 01., 02., 03. April - jeweils um 20 Uhr. Tickets: karten@theater-kukukk.at

„Fragmente, Bruchstücke, Relikte, Reste und Spuren durchziehen das Werk von Franz Yang-Močnik wie der sprichwörtliche rote Faden. Sowohl in der Zeichnung wie auch in der Malerei sind seine Menschendarstellungen geprägt von Deformationen und Verzerrungen und seine Interieurs und Landschaften von strenger Ausschnitthaftigkeit. Das Groteske, das seine frühen Arbeiten auszeichnet, weicht mit den Jahren einer Zergliederung und Facettierung. Die Gesichter weisen Risse auf, die Integrität des Körpers erscheint meist aufgebrochen“, erklärt Roman Grabner, der Kurator der Ausstellung „Poetik des Fragments“ in der Klagenfurter Stadtgalerie, zum künstlerischen Werk Franz Yang-Močniks.

Covid verhinderte „pünktliche“ Jubiläumsschau

Geplant war die Ausstellung bereits im Vorjahr als Geburtstagschau zu Franz Yang-Močniks SIEBZIGSTEM – Corona hat dies,

wie leider so vieles in den letzten zwei Jahren, verhindert.

Umso erfreulicher, dass man dem Künstler nun – ganz „unge-
rade“ und „außer Takt“ – zu seinem 71. Geburtstag mit einer großangelegten Werkpräsentation gratulieren kann. **IW**



StR. Mag. Franz Petritz
Gesundheitsreferent

„Mit der Ausstellung des Künstlers Franz Yang-Močnik beginnt ein weiteres hochkarätiges Jahresprogramm in der Klagenfurter Stadtgalerie“

Die Ausstellung „Poetik des Fragments“ wird am 24. März um 19 Uhr in der Stadtgalerie Klagenfurt eröffnet - Eintritt frei!

Öffnungszeiten: täglich außer Montag 10 bis 18 Uhr (bis 12. Juni).

SPORT

Kinder wagten ersten „Skiflug“

Es lebe der Sport. Trotz Pandemie haben viele Mädchen und Burschen beim Winter-Sportschnuppern mitgemacht. Für viele Kinder war es der erste Berührungspunkt mit einem Sportverein. Die Stadt will den Nachwuchs verstärkt fördern.

Skispringen, Handball, Taekwondo... Rund 40 Kurse wurden beim Wintersportschnuppern in diesem Jahr geboten.

„Aufgrund der Pandemie war es schwieriger als in den vergangenen Jahren. Trotzdem war es ein toller Erfolg. Je mehr Kinder wir dadurch für den Sport begeistern können, desto besser“, so Sportstadtrat Mag. Franz Petritz.

Das große Ziel sei es, dass viele Kinder nach dem Schnuppern weiter dranbleiben. „Etwa die Hälfte der Kinder meldet sich danach gleich für einen weiteren Kurs an“, berichtet Walter Musch von Taekwondo Johwa.

„Gerade in der heutigen Zeit ist es ja nicht einfach, dass man Kinder für Randsportarten begei-

stert“, so Thomas Godec vom Handballklub SVVW Klagenfurt.

Durch das Sportschnuppern sei es wieder möglich, verstärkt Nachwuchs an Land zu ziehen. Schon jetzt freuen sich viele Vereine auf die Sommer-Ausgabe.



Mag. Franz Petritz,
Sportstadtrat

„Trotz Pandemie haben sich viele Kinder für das Winterschnuppern angemeldet. Wir hoffen, dass viele weiter beim Sport bleiben.“



Das Skispringen ist beim Wintersportschnuppern immer beliebt. Foto: Klagenfurt Sport

Die Modellflieger heben ab!

„Glück ab, gut Land - ihr Flieger. Sie fliegen wieder!“ Nach der Winterpause startet die IG Modellfluggruppe Wörthersee auf dem Flugplatz neben dem Wörthersee-Stadion in Waidmannsdorf in die neue Saison. Wie große Vögel gleiten die verschiedensten Flugmodelle am Himmel über der Sattnitz. „Die IG Modellfluggruppe Wörthersee ist die erste Adresse in Klagenfurt in Sachen Modellflugsport“, erklärt Andreas Pirolid, der Gründer der Interessengemeinschaft. Interessierte Jugendliche sowie erwachsene Modellflugpiloten sind bei der IG Modellfluggruppe Wörthersee jederzeit willkommen. Das Team freut sich über Ihre Nachricht: IG Modellfluggruppe Wörthersee, Südring 190, 9020 Klagenfurt. Telefon: 0664/148 99 29 oder E-Mail: andreas.pirolid@gmx.at



Die Modellflieger starten nach der Winterpause wieder durch. Foto: Modellfluggruppe

Training mit Weltstar Hasil

Dem Nachwuchs des ASK Klagenfurt wurde in der Wintervorbereitung eine besondere Ehre zuteil: Die U17 durfte beim Trainingslager in Opatija mit niemand Geringerem als Österreichs Weltfußballer Franz Hasil trainieren. „Für unseren Klub und für unseren Nachwuchs war es ein einmaliges Erlebnis. Diese Tage werden unsere Burschen niemals vergessen“, so Matthias Dollinger, der sportliche Leiter des ASK Klagenfurt. Immerhin hatte Hasil einst mit Feyenoord Rotterdam den Europapokal gewonnen und zählte als Spieler bei Rapid und Austria Klagenfurt zu den Publikumslieblichen. Mit so viel Motivation kann die Frühjahrssaison fast nur erfolgreich verlaufen. Die Kampfmannschaft des ASK bestreitet am Sonntag gegen St. Jakob (10.30 Uhr) das erste Heimspiel des Jahres.



Weltfußballer Franz Hasil mit der U17-Mannschaft des ASK in Opatija.

Foto: ASK



Auf dem Podium kennt er sich schon aus. Ein strahlender Markus Salcher bei der Siegerehrung. Doch der Platz im Medaillenschrank zuhause wird knapp. Foto: ÖPC, Wieland

Salcher macht Sammlung voll

Paralympics. Der Klagenfurter Markus Salcher (30) ist bei Großereignissen einfach nicht zu stoppen. In Peking konnte er seine beeindruckende Medaillensammlung vergrößern - mit Silber in Abfahrt und Super G. Am Montagabend kehrte er gesund und glücklich aus China heim. Jetzt freut er sich ganz besonders auf Entspannung und gutes Essen.

CHRISTIAN ROSENZOPF

Zweimal Gold und dreimal Bronze hat der Klagenfurter Markus Salcher bei den Paralympics in Sotschi (2014) und in Pyeongchang (2018) bereits gewonnen.

Mit den Silbermedaillen aus Peking hat er seine Medaillensammlung farblich vervollständigt. Salcher: „Mein Ziel war es, eine Medaille in Peking zu holen - egal, welche Farbe. Mit zwei Silbernen bin ich überglücklich!“

Fahrenträger bei der Eröffnungsfeier in Peking

Bereits vor dem Start der Wettbewerbe ging für Salcher ein Wunsch in Erfüllung: Gemeinsam mit Barbara Aigner durfte er bei der Eröffnungsfeier die österreichische Fahne tragen.

„Nachdem ich das vierte Mal bei Paralympics dabei war, war es schon ein insgeheimer Traum von mir. Es erfüllt mich mit Stolz, dass ich heuer ausgewählt wurde“, so Markus beim Empfang des österreichischen Teams am Montagabend in Wien.

„Wir sind sehr stolz auf die Leistungen von Markus. Beinahe wäre sich sogar seine dritte Goldmedaille bei den Paralympics ausgegangen. Jetzt trainiert er schon für die nächsten Großereignisse“, meint Maria Rauch-Kallat, Präsidentin des Österreichischen Paralympischen Komitees. „Nein, jetzt ist einmal Pause“, lacht der sechsfache Weltmeister aus Klagenfurt.

Worauf er sich jetzt besonders freut? „Nachdem das Essen in Peking zum Schluss schon

ein bisschen eintönig war, werde ich die heimische Küche wieder sehr genießen.“ Das eine oder andere Siegergetränk darf es wohl auch sein - nach der erneut so erfolgreichen Saison. Salcher: „Wenn, dann trinke ich Radler!“

18 Medaillen bei Großereignissen gewonnen

Mit zweimal Gold bei der WM in Lillehammer und zweimal Silber in Peking konnte Salcher in diesem Winter wieder beeindruckend. Insgesamt hat er bereits 18 Medaillen bei WM und Paralympics abgeräumt.

Applaus gibt es auch für den Klagenfurter Para-Sportler Thomas Grochar: Er hätte im Slalom am Sonntag beinahe eine Medaille geholt, schied aber im zweiten Durchgang leider aus.

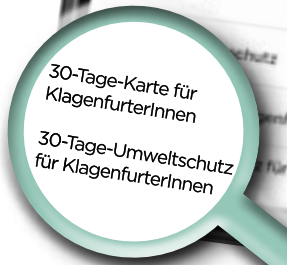


Salcher strahlt nach der Saison. Wieland

JETZT NEU: 30-Tage-Karte für KlagenfurterInnen über die App kaufen!

Ab sofort stehen im Ticketshop der kostenlosen KlagenfurtMobil-App, neben der normalen 30-Tage-Karte (€ 47,00) für alle Öffi-NutzerInnen, auch die beiden ermäßigten Zeitkarten

- ▶ 30-Tage-Karte für KlagenfurterInnen (€ 32,00)
- ▶ 30-Tage-Umweltschutz für KlagenfurterInnen (€ 25,00) für jene mit **Hauptwohnsitz in Klagenfurt** zur Verfügung.



Weitere Vorteile der App

Anzeige der nächsten Abfahrten in der Umgebung - für KMG-Busse in Echtzeit; Individuelle Routenplanung für einen Standort, eine Haltestelle oder eine Wunschadresse; Infos zu multimodalen Angeboten an definierten Mobilitätsstationen, nextbike und E-Carsharing;



„City4U – Du bist Klagenfurt“.

Wie denkt die Jugend ihre Heimatstadt Klagenfurt?! Beim Jugendwettbewerb „City4U - Du bist Klagenfurt“ sind alle jungen Klagenfurterinnen und Klagenfurter eingeladen, ihre Konzepte für eine moderne, offene und tolerante Stadt einzureichen. Und zwar direkt auf der Online-Plattform www.ideen4kaernten.at Hier können Ideen eingereicht und bereits abgebildete kommentiert und beurteilt werden.

„Die besten Ideen werden mit tollen, regionalen Preisen belohnt“, verspricht Jugendreferentin Stadträtin Mag. Corinna Smrecnik. Foto: SK

Klagenfurt
mobil

30-TAGE-KARTE für KlagenfurterInnen

ERMÄSSIGTE
TICKETS?
KlagenfurtMobil
App!

Jetzt App downloaden!



U20-Titel für die „Wildcats“.

Die U20-Spielerinnen des ATSC Kelag Wildcats Klagenfurt haben sich in ihrer Heimhalle den Meistertitel gesichert. Nach ihrem Sieg im Halbfinale über VB NÖ Sokol gewannen die Kärntnerinnen das Endspiel gegen TI-wellwasser-volley. Das Finale im Sportpark Klagenfurt war auf sehr hohem Niveau. Schon bei der Eröffnung der Österr. Meisterschaft U20 der Damen im Volleyball wünschten Sportstadtrat Mag. Franz Petritz, ATSC-Obmann und Veranstalter Josef „Joe“ Laibacher, der Kärntner Volleyball-Präsident LH Peter Kaiser und Landessportdirektor Arno Arthofer den Spielerinnen viel Erfolg. Foto: Wajand

Babyempfang.

Der von Bürgermeister Christian Scheider ins Leben gerufene „Baby-Empfang“ erfreut sich großer Beliebtheit. Diesmal wurden die kleinen Erdenbürger und ihre Eltern im Messefoyer willkommen geheißen. Mamas & Papas bekamen Informationen über das städtische Angebot für Kinder und Jungfamilien. Für jedes Neugeborene gab es ein Kettchen mit Schutzengel und einen interreligiösen Segen durch Dompfarrer Dr. Peter Allmaier und Imam Amir Al-Amin, die den Kindern die besten Wünsche für ein glückliches, gesundes und friedliches Leben mitgaben. Foto: Hronek



Frühjahrsputz für 110 Ampeln.

110 Verkehrslichtsignal-Anlagen und 37 Blinkanlagen an Schutzwegen wurden im Stadtgebiet kürzlich mit Putzmittel, Wasserdampf und Frostschutz von Ruß, Algen und Schmutz gesäubert. Den fleißigen Mitarbeitern der Abteilung Straßenbau und Verkehr schaute die zuständige Referentin Stadträtin Sandra Wassermann dabei über die Schulter. Zur laufenden Wartung von Ampelanlagen ist in Klagenfurt übrigens ein eigener Trupp ständig im Einsatz. Foto: Krainz



Neues Ratspräsidium für Verein Zentralraum Kärnten+.

Der Zentralraum Kärnten wächst und wächst. Mittlerweile kooperieren 13 Städte und Gemeinden Kärntens im Sinne einer zukunftsorientierten, interkommunalen Zusammenarbeit und sind auf dem besten Weg zur ersten Metropolregion Österreichs. Am 1. April kommen drei weitere hinzu. Bei der Jahreshauptversammlung Mitte März wurde der neue Vorstand des Vereins „Zentralraum Kärnten+“ einstimmig gewählt – den Vorsitz hat nun Villach. Klagenfurts Bürgermeister Christian Scheider übergab das Zentralraum Ratspräsidium an seinen Villacher Amtskollegen Günther Albel und wünschte viel Erfolg. Das neue Ratspräsidium besteht aus: Bgm. Martin Kulmer, Bgm. Manuel Müller, Bgm. Doris Liposchek, Bgm. Christian Scheider (1. stv. Zentralraum Ratspräsident), Bgm. Günther Albel (Zentralraum Ratspräsident), Bgm. Mag. Silvia Häusl-Benz, Bgm. Herbert Gaggli, Bgm. Gernot Bürger und Bgm. Andreas Scherwitzl (v.l.n.r.). Foto: SK

AVISO



Den Sonnenschein, den schönen Blick auf den Wörthersee und einen Kaffee genießen: im Schiffscafé! Foto: WS-Schiffahrt/Handler

Cappuccino auf der „MS Kärnten“

Anlässlich der frühlingshaften Temperaturen und dem strahlenden Sonnenschein startet die Wörthersee Schifffahrt wieder ein „Schiffscafé“ in der Klagenfurter Ostbucht.

Jeden Samstag und Sonntag macht die „MS Kärnten“ halt

bei der Schiffsanlegestelle am Friedelstrand in Klagenfurt. Von 10 bis 17 Uhr kann man an Bord die Sonne sowie röstfrischen Kaffee, kühle Getränke oder auch Mehlspeisen und Eis genießen. Saisonstart ist am 17. April!

Osterhäschens Abenteuer

Die „Märchenbühne“ spielt am 24. und 31.3. sowie am 4. und 19.4. „Osterhäschens Abenteuer“ für Kinder ab 2,5 Jahren im Europahaus. Beginn: 15.30 und 16.30 Uhr.

Osterfeuer rechtzeitig anmelden!

Achtung! Wer einen Osterhaufen heizen möchte, muss Einiges beachten: Der Abstand ist so zu wählen, dass keine Bauten oder brennbare Gegenstände in der Nähe sind, eine Löschhilfe muss greifbar sein u.v.m. Außerdem muss ein Osterfeuer rechtzeitig bei der Berufsfeuerwehr angemeldet werden.

Anträge sind auf www.klagenfurt.at und www.berufsfeuerwehr.at zum Download bereit.

TIPPS

Alpen-Adria-Steuersprechtag

Als kostenloses Service für die rund 8.468 in Klagenfurt lebenden Italiener, Slowenen, Kroaten, Bosnier und Serben gibt es im Europahaus monatlich einen Alpen-Adria-Steuersprechtag mit Steuerberater Mag. Johann Picej.

Die nächsten Termine sind am 31. März, am 21. April, am 25. Mai und am 30. Juni jeweils von 13 bis 15 Uhr im Europahaus.

Telefonische Voranmeldung am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag Vormittag unter Telefon +43 (0) 463 51 17 41.

Ausstellung Barbara Brigola

Immer wieder werden in den Räumlichkeiten der Projektgruppe Frauen (Radetzkystraße 2 in Klagenfurt) Kunstwerke nationaler und internationaler Künstlerinnen ausgestellt. Diesmal werden Arbeiten der in Klagenfurt lebenden Malerin Barbara Brigola unter dem Titel „Diversity“ gezeigt.



Action! In der Trendsporthalle Megapoint hat das Kursangebot wieder begonnen. Foto: KOJA

BMX, Skateboard, Sooter: Kurse im Megapoint

Seit Anfang März herrscht wieder Hochbetrieb in der Trendsporthalle Megapoint. Und KOJA bietet auch wieder einige Kurse in allen skaterrelevanten Sportarten an. Die Scooter-Kurse sind im März jeden Montag von 16 bis 18 Uhr, die Skateboard-Kurse jeden Montag von 17 bis 19 Uhr und die BMX-Kurse ebenfalls montags von 16 bis 18 Uhr. Falls vorhanden, bitte eigene Sportgeräte und Schutzausrüstung mitbringen!

Der Kurs kostet 20 Euro pro Termin. Die Trainerinnen und Trainer gehen auf das Können der Teilnehmer ein. Infos und Anmeldung auf www.megapoint.at



Foto: Wajand

Fahrradversteigerung

Wer sich ein günstiges Fahrrad zulegen möchte, soll sich den 23. April vornehmen: an diesem Tag veranstaltet das Klagenfurter Fundamt die all-

jährliche Fahrradversteigerung. Die Fahrräder sind ab 9 Uhr zu besichtigen, um 10 Uhr beginnt die Versteigerung am Neuen Platz!

SERVICE

TERMINE

Donnerstag, 17.3.

Die Märchenbühne (4+) mit „Das Waldhaus“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 Uhr.

Freitag, 18.3.

Konzert anlässlich des 70. Geburtstags von Wolfgang Ambros, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Str. 20, 20 Uhr.

Konzert von Elli Bauer „Stoffsackerlespruch“, Volxhaus, Südbahngürtel 24, 20 Uhr.

Filmvorführung in memoriam Lina Wertmüller „Mimi metallurgico“ präsentiert von Dott. Andrea Bonizzi, Dante Alighieri, Gasometergasse 12, 15 Uhr.

Konzert des Duos „Paier & Dohrmann“, Villa For Forest, Viktringer Ring 21, 19.30 Uhr.

Vortrag „Gesichtsgymnastik“ mit Anna Pabel, Übungen und Techniken um die Gesichts- und Halsmuskulatur zu straffen und Verspannungen zu lösen. Anmeldung/Infos: 0650 / 566 46 55.

TableTalk „Fasten interreligiös“ mit Edward Gutleb, Adnan Gobeljic und Sr. Ma-

ria-Andreas Weißbacher, magdas LOKAL, Stauderplatz 1, 15-17 Uhr. Anmeldung: katja.salzer@kath-kirche-kaernten.at

Samstag, 19.3.

Obstbaumschnittkurs mit Obstbaumwart Johann Plahsnig im Garten von Fam. Keuschnig, Rauterstraße, gegenüber Haus Nr. 15, 14 Uhr.

„HOCH HINAUS – KREUZ & QUER ...“ diesmal zum Thema „Augen auf! Löwen, Eulen und eine goldene Gans“. Staunen über Klagenfurts kuriose Fabelwelten und ihre lange Geschichte. Zum Abschluss mit Besuch des Stadtpfarrturms inkl. spannender Geschichte des Türmers Horst Ragusch (10-13 Uhr, Treffpunkt 10 Uhr auf dem Domplatz). Anmeldung unter 537/4681.

[denken]erlaubt – Bücher am Puls der Zeit und darüber hinaus, Musilhaus, Bahnhofstraße 50, 18.30 Uhr.

Montag, 21.3.

Die Märchenbühne (4+) mit „Das Waldhaus“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 Uhr.

Dienstag, 22.3.

Workshop „Golden Girls 60+ – Selbstsi-

cherheit im Alltag“, mit Eva-Maria Langer, im GZ St. Ruprecht, Kinoplatz 3, 17-20 Uhr (Anmeldung: 0660/214 04 39).

Mittwoch, 23.3.

Lesung mit Katharina Godler „Die Filmstadt am Rande der Kindheit“ & David Pölzl, Villa For Forest, Viktringer Ring 21, 19.30 Uhr.

Donnerstag, 24.3.

Lesung „MEIN BUCH“ Aron Stiehl im Gespräch mit Anke Bosse, Musil-Institut, Bahnhofstr. 50/1. Stock, 19.30 Uhr.

Die Märchenbühne (2,5+) mit „Osterhäschens Abenteuer“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Freitag, 25.3.

Konzert „Peter Mayr Project“, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Str. 20, 20 Uhr.

Vortrag „Frühlings- und Osterfilzen mit der Nadel“ mit Karin Müllner, Europahaus, Reitschulgasse 4, 14-18 Uhr. Anmeldung/Infos: 0676 4102893.

Eine Unterhaltung „Den Vater zur Welt bringen“, mit Hosea Ratschiller & Klaus Ratschiller, Musil-Institut, Ort: Campus AAU, Hörsaal 4, 19.30 Uhr.

KLAGENFURTER OSTERMARKT

31. März – 16. April

täglich 10–18 Uhr
Karsamstag bis 14 Uhr

Neuer Platz

Sonntag, 27.3.

Thomasmesse: „Gott sieht alles“ mit Ansprache von Astrid Körner (Diakonie de la Tour), Don-Bosco-Kirche, Bischof-Dr.-Köstner-Platz 2, 19 Uhr.

Führung durch die Ausstellung fokus sammlung. MEISTERWERKE mit Fokus auf „Körper“, MMKK, Burgg. 8, 10 Uhr.

Dienstag, 29.3.

Workshop „Golden Girls 60+ – Selbstsicherheit im Alltag“, mit Eva-Maria Langer, im GZ St. Ruprecht, Kinoplatz 3, 17-20 Uhr (Info: 0660/214 04 39).

Badminton für 50plus mit Jenny & Conny Ertl, Ballsportthalle St. Ruprecht, Kneippgasse 30, 20.30 Uhr.

Mittwoch, 30.3.

Präsentation der Schreibwerkstatt von Roland Grohs, Maya Olah und Barbara Pachler, Moderation Stephan Roiss, Musil-Institut, Bahnhofstraße 50, 1. Stock, 19.30 Uhr.

Donnerstag, 31.3.

Ostermarkt – Feierliche Eröffnung des Ostermarktes mit dem Kinderchor der VS 1 am Kreuzberg und Saxophonist Fred K., Neuer Platz, 10 Uhr.

Die Märchenbühne (2,5+) mit „Osterhäschens Abenteuer“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Freitag, 1.4.

Vortrag „Frühlings- und Osterfilzen mit der Nadel“ mit Karin Müllner, Europahaus, Reitschulgasse 4, 14-18 Uhr. Anmeldung/Infos: 0676 4102893.

Workshop „Korbflechten“ mit Eva und Helmuth Krenn, Kneipp Aktiv Club, Adolf-Kolping-Gasse 6, 14 Uhr.

Sonntag, 3.4.

Führung „Kunst in den Arkaden“. Entdecken Sie Highlights skulpturaler Kunst aus der Sammlung des Landes Kärnten, MMKK, Burggasse 8, 10 Uhr.

STADTTHEATER

„WAS IHR WOLLT ODER ZWÖLFTE NACHT“ – Komödie von William Shakespeare, Fassung von Hans Mrak, Georg Schmiedleitner und dem Ensemble, basierend auf der Übersetzung von August Wilhelm Schlegel. Termine: 18., 23., 25., 26. und 31. März und 1. und 5. April. Beginn: jeweils 19.30 Uhr.

„RIGOLETTO“ – Melodrama in drei Akten von Giuseppe Verdi, Libretto von Francesco Maria Piave nach dem Versdrama „Le roi s'amuse“ von Victor Hugo (in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln). Premiere: 17. März, 19.30 Uhr. Weitere Termine: 19., 29. März und 8., 9. und 28. April und 4., 6., 14., 18., 21., 24. und 27. Mai. Beginn: jeweils 19.30 Uhr.

„NICHT SEHEN“ – Ein Projekt von Noam Brusilovsky. Einführungs-Matinee: 27. März, 11 Uhr. Premiere: 7. April

19.30 Uhr. Weitere Termine: 20., 22. und 30. April und 11., 13., 17. und 19. Mai. Beginn: jeweils 19.30 Uhr.

„ANNIE GET YOUR GUN“ – Musical in zwei Akten. Musik und Liedtexte von Irving Berlin, Libretto von Herbert und Dorothy Fields, deutsche Übersetzung von Hauke Jensen. Einführungs-Matinee: 24. April, 11 Uhr. Premiere: 5. Mai, 19.30 Uhr. Weitere Termine: 7., 10., 12., 20., 25., 28., 31. Mai, 1., 2., 3., 8., 9., 10., 11., 12., 14. 17. und 18. Juni. Beginn: jeweils 19.30 Uhr.

KINDER & JUGEND

„ODYSSEUS AM SAND“ – Von Holger Schober nach dem Epos von Homer. Inszenierung: Holger Schober. Odysseus ist komplett am Sand – gestrandet nach einer langen Reise voller Abenteuer ... und er kann was erzählen. Termine: 17., 18. und 19. Mai. Beginn: jeweils 10.30 und 14.30 Uhr.

„DIE SCHUHE DER MEERJUNGFRAU“ (4+) – Objekttheater für Kinder frei

nach Hans Christian Andersen. Premiere: 27. April., 10.30 Uhr. Weitere Termine: 27., 28. und 29. April. Beginn: wenn nicht anders angegeben, jeweils 10.30 und 14.30 Uhr.

STATT THEATER

ALFRED DORFER <<UND...>> – Wie wird es jetzt weitergehen, fragt er sich? Ein Umzug in eine andere Wohnung bringt Bewegung in die Bühnenfigur. Das Ausmisten der alten Wohnung bringt Dorfer mit Beiläufigkeit auf überraschende Gedanken. Termin: 27. März, 19.30 Uhr.

GESPRÄCHSREIHE

„VOR DEM EISERNEN – STREITKULTUR“ – Gesprächsreihe in Kooperation mit dem ORF Landesstudio Kärnten. Gäste: Mona Fischer, Christian Hölbling, Heide Schmidt und Norbert Tragwöger. Termin: 11. April, 20 Uhr.

www.stadttheater-klagenfurt.at

Montag, 4.4.

Die Märchenbühne (2,5+) mit „Osterhäschens Abenteuer“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Himmelsführung mit Vortrag auf der Sternwarte mit Kurt Anetzhuber, Treffpunkt am Fuße des Sternwarteturms, 19.30 Uhr.

Vortrag „Hitzetolerante Pflanzen“ mit GM Gerald Wunder, Jugendgästehaus, Neckheimgasse 6, 18 Uhr.

MeinMed-Vortrag „Fass dir ein Herz: Kardiologie während einer Pandemie“ mit Prim. Priv. Doz. Dr. Hannes Alber, Konzerthaus, Mießtaler Straße 8, 19-20.30 Uhr.

Dienstag, 5.4.

Vortrag/Lesung – „Lob der mittleren Höhen: Alois Brandstetters „Sanftes Gesetz“. H.-J. Schrader (Vortrag) und A. Brandstetter (Lesung), Musil-Institut, Bahnhofstr. 50, 1. Stock, 19.30 Uhr.

Workshop „Golden Girls 60+ – Selbstsicherheit im Alltag“ mit Eva-Maria Langer, im GZ St. Ruprecht, Kinoplatz 3, 17-20 Uhr (Info: 0660/214 04 39).

Mittwoch, 6.4.

Kostenloser Notariatssprechtag, Rathaus, Bürgerservice, EG, Neuer Platz 1, 17-18 Uhr (telefonische Voranmeldung unter 537-2720 erforderlich).

Demenzcafe für Betroffene, Angehörige und Interessierte, Haus St. Peter, Harbacher Straße 72, 9-12 Uhr.

Lesung von Jenny Ertl „Ich bleib am Ball – Nach Autocrash zurück in den Spit-

zensport“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 16.45 Uhr.

Donnerstag, 7.4.

Soft-Opening der Ausstellung „Spuren/Sledi. Deportation_Migration / Deportacija_Migracija“ mit Verena Gotthardt, Marko Lipuš, Tanja Prusnik und Karl Vouk, Musil-Museum (EG) und Musil-Institut (1. Stock), Bahnhofstraße 50, 19.30 Uhr.

Freitag, 8.4.

Ostermarkt – Palmbuschenbinden (14 Uhr) mit anschließender Palmsegenung (15.30 Uhr), Neuer Platz.

Handarbeitstreff mit Evelyn Genser, Kneipp Aktiv Club, Adolf-Kolping-Gasse 6, 14 Uhr.

Samstag, 9.4.

Forum besser hören unter dem Motto „Schwerhörigkeit sieht man nicht, man muss darüber reden“, SH Kärnten, Kempfstraße 23, 3. Stock, 10-12 Uhr.

Sonntag, 10.4.

Palmsegenung mit Diözesanbischof Josef Marketz, Domplatz, 10 Uhr

Ostermarkt – Palmeselumzug am Neuen Platz, 13.30 Uhr und anschließend Palmsegenung am Domplatz, 14 Uhr.

Passionskonzert in der Domkirche, 16 Uhr.

Gründonnerstag, 14.4.

Ostermarkt – Fastensuppenessen, Neuer Platz, 12 Uhr.

Karsamstag, 16.4.

Speiseseignung am Benediktinermarkt, 9 Uhr.



NEUE KURSE IM MEGAPOINT

Ab sofort werden in der Trendsporthalle Megapoint (Florian-Gröger-Straße 39) unter dem neuen Träger, der KOJA GmbH, wieder jeden Montag Kurse in allen skaterpark-relevanten Sportarten wie BMX, Skateboard oder Scooter angeboten. Das Trainingsprogramm wird individuell an das Können der Teilnehmer angepasst. Preis: 20 Euro/Termin. Die nächsten Kurse sind am 21. und 28. März: Scooter und BMX 16-18 Uhr und Skateboard 17-19 Uhr. Infos und Anmeldung unter www.megapoint.at. Falls vorhanden, bitte eigene Sportgeräte und Schutzausrüstung mitbringen!

K.E.-THEATER

„DAS LIEBESKONZIL UND DIE WOLKE“

– Eine himmlische und eine digitale Tragödie. Uraufführung. Dieter Kaufmanns Komposition nach Oskar Panizzas trifft auf Ulrich Kaufmanns multimediale Datenwolke. Termine: 25., 27., 30. und 31. März. Beginn: 20 Uhr.

Ort: theaterHALLE 11, Messeplatz 1
www.klagenfurterensemble.at

BAU- & FREIZEIT-MESSE MIT AUTO & BIKE 1. bis 3. April

9–18 Uhr, Messegelände
www.kaerntnermessen.at

THEATER RAKETE

„MISTERO BUFFO“ – Theater Rakete. Unverschämte Szenen aus dem Mittelalter von Dario Fo. Veranstalter: Verein Innenhofkultur. Termine: 18. und 25.3. Beginn: 19.30 Uhr. Ort: Villa For Forest, Viktringer Ring 21.

„HALBE WAHRHEITEN“ – Komödie von Alan Ayckbourn. Britischer Humor vom Feinsten! Regie: Marcus Thill. Mit Johannes Petautschnig, Valerie A. Gruber, Marion Rottenhofer und Bernhard Bauer. Termine: erst wieder ab 28. April. Beginn: jeweils 19.30 Uhr. Ort: GZ St. Ruprecht, Kinoplatz 3.

www.theater-rakete.at

KAMMERLICHTSPIELE

Theater: STERNEN DRECK | STARI DREK – Uraufführung, Theater KuKuKK/Vada. Abenteuer des Raumschiffs Möbius. Die Crew bricht auf in neue Welten, die so tatsächlich noch nie ein Mensch gesehen hat. Termine: 19., 24., 25., 26. und 31. März. und 1., 2., 3. April. Beginn: 20 Uhr.

8.4., 20 Uhr – FEM*Jam – VICTHAMIN, drei Musikerinnen, drei Kontinente, drei musikalische Geschichten, mit Victoria Pfeil, Thatiana Gomes und Tzu Min Lee.

9.4., 20 Uhr – Frank Fusion Trio, CD-Vorstellung „My place“

www.kammerlichtspiele.at

SINFONIEORCHESTER

KONZERTE DES KÄRNTNER SINFONIEORCHESTERS

KSO-Konzert „Frühling“ – Konzert des Kärntner Sinfonieorchesters unter Dirigent Ido Arad mit Selina Ott (Trompete). Termin: 26. März, 19.30 Uhr.

KSO-Konzert „Elias“ – Konzert des Kärntner Sinfonieorchesters unter Dirigent Harish Shankar, den Solisten Bryony Dwyer, Veronika Düser, Alessandro Fisher, Rafael Fingerlos und dem Extrachor und Chor des Stadttheaters Klagenfurt. Choreinstudierung: Günter Wallner. Termin: 10. April, 18 Uhr.

www.stadttheater-klagenfurt.at

GALERIEN

Stadtgalerie. Theatergasse 4: Franz Yang Mocnik „Poetik des Fragments“. Geöffnet: täglich und feiertags außer Mo von 10-18 Uhr (vom 25. März bis 12. Juni). www.stadtgalerie.net

Living Studio, Stadtgalerie, Theatergasse 4: Lyrikpreis – Jugendwerke. Geöffnet: täglich und feiertags außer Mo von 10-18 Uhr (vom 30. März bis 1. Mai). www.stadtgalerie.net/living-studio

Alpen-Adria-Galerie. Theaterplatz 3: Gertrud Weiss-Richter zum 80er. Geöffnet: täglich und feiertags außer Mo von 10-18 Uhr (bis 3. April). www.stadtgalerie.net/alpen-adria-galerie

Galerie de La Tour, Lidmanskýgasse 8, Innenhof: Jan Reudink „Ausbruch der Farbe“ (Malerei). Geöffnet: Mo-Fr 9-17 Uhr und Sa 9-13 Uhr (bis 9. April). Der Künstler ist jeden Sa (9-13 Uhr) und Mi (9-16 Uhr) persönlich anwesend.

BESUCHEN SIE UNS AUF WWW.KLAGENFURT.AT

Stadthaus, Gewölbegalerie, Theaterplatz 3: Osterbasar der „Lustigen Kreativgruppe“. Geöffnet: täglich 10-18 Uhr (von 2. bis 10. April).

Straßengalerie Klagenfurt, 18 Schaukästen und Glasvitrinen, welche in der ganzen Stadt verteilt sind: Lilith Erian „Von Mensch und Tier“ & Gertrud Weiss-Richter „Geometrisch, architektonische Formen“. Zu sehen an nachstehenden Orten: Bahnhofstraße 51 und 16, Kardinalplatz 1, Villacher Straße 16, Theatergasse 4, Südbahngürtel 42, Geyergasse 4, Alte Rathaus-Gasse, Dr.-Arthur-Lemisch-Platz 3 (bis 9. April).

Galerie 3, Alter Platz 25/2: Edith Payer „Hallo“. Geöffnet: Mi/Do/Fr 10.30-12.30 Uhr & 15-18 Uhr, Sa 10.30-12.30 Uhr (bis 16. April).

KUNST IM DOM - LITURGIE / KUNST / BESINNUNG

Literarische Predigten: So, 20.3., 19 Uhr: Heilige Messe. Dialogpredigt Dompfarrer Peter Allmaier mit Silvano Kobald. So, 27.3., 19 Uhr, Heilige Messe. Dialogpredigt Dompfarrer Peter Allmaier mit Gabriele Russwurm-Biro. So, 3.4., 19 Uhr, Heilige Messe. Dialogpredigt Dompfarrer Peter Allmaier mit Ivana Kampus.

Passionskonzert: Palmsonntag, 10.4., 16 Uhr „Millstätter Passion“.

Weitere Informationen dazu unter www.kath-kirche-kaernten.at

AUSSTELLUNGEN

MMKK, Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8: Pepo Pichler „a glimpse“, Fokus Sammlung. MEISTERWERKE. Burgkapelle: Bernhard Wolf „pink dust“. Geöffnet: Di-So 10-18 Uhr, Do und feiertags 10-20 Uhr (bis 15. Mai), www.mmkk.at

KUNSTHAUS: KOLLITSCH, Deutenhofenstraße 3: Die Ausstellung SCHAU ...7 mit 84 Werken von 33 KünstlerInnen, gezeigt werden Sammelbestände zeitgenössischer Werke aus der Sammlung Kollitsch wie auch von Leihgaben. KuratorInnen: Katharina Boesch und Andreas Kristof. Geöffnet: Mo-Do 8-17 Uhr, Fr 8-14 Uhr (bis 8. Juli).

KUNST:SCHAU:RAUM-Glasbühne der AK, Glasfläche in der Bahnhofstraße neben ÖGB-Haupteingang: Darstellung zeitgenössischer Kunst im öffentlichen Raum. Richard Klammer zeigt ein Jahr lang seine jüngste Werkserie „Viel Zeit Genossen“. Jederzeit zu besichtigen.

Künstlerhaus, Goethepark 1: „Proud“ mit Andessner & Ulrichs, Bella Ban, Caroline, Groschup, Haderlap, Tomassetti, Tita Ruben, Schellander, Sibylle von Hallem u.v.m. Kleine Galerie: Monika Kircher „Neue Arbeiten“. Geöffnet: Di, Mi, Fr 12-18 Uhr, Do 12-20 Uhr, Sa 9-13 Uhr (bis 15. April).

Kunstraum Lakeside, Lakeside B02: Birgit Knoechl „Bald kommt der Frühling, dann werden die Steine blühen“. Geöffnet: Di 12-18 Uhr, Mi-Fr 10-13 Uhr (bis 22. April).

wissens.wert.welt, Primoschgasse 3: Mitmachausstellung „MusikUSS“. Geöffnet: Mo-Do 9-16 Uhr, Fr/Sa 10-18 Uhr. (www.wissenswertwelt.at)

Projektgruppe Frauen, Radetzkystraße 2: Barbara Brigola „Diversity“. Geöffnet: Mo-Do 9-12 Uhr und 15-18 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 50 23 38 (bis Juli). www.projektgruppe-frauen.at

APOTHEKEN

Donnerstag, 17.3.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzbergl Apotheke, Radetzkystraße 20.

Freitag, 18.3.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Straße 57.

Samstag, 19.3.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 161, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Sonntag, 20.3.: Uni-Apotheke, Universitätsstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Montag, 21.3.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Dienstag, 22.3.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Mittwoch, 23.3.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, u. Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187.

Donnerstag, 24.3.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Freitag, 25.3.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Samstag, 26.3.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Str. 14, u. St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134

Sonntag, 27.3.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Montag, 28.3.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Dienstag, 29.3.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzbergl Apotheke, Radetzkystraße 20.

Mittwoch, 30.3.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Straße 57.

Donnerstag, 31.3.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 161, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Freitag, 1.4.: Uni-Apotheke, Universitätsstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Samstag, 2.4.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Sonntag, 3.4.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Eben-

thal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Montag, 4.4.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, u. Sonnenapotheke, Pischeldorfer Straße 18

Dienstag, 5.4.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Mittwoch, 6.4.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Donnerstag, 7.4.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, und St. Peter Apotheke, Völkermarkter Straße 134.

Freitag, 8.4.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Samstag, 9.4.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Sonntag, 10.4.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzbergl Apotheke, Radetzkystraße 20.

Montag, 11.4.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Straße 57.

Dienstag, 12.4.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 161, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Mittwoch, 13.4.: Uni-Apotheke, Universitätsstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Donnerstag, 14.4.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Freitag, 15.4.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224

Samstag, 16.4.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, u. Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187.

Sonntag, 17.4.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Montag, 18.4.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Dienstag, 19.4.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Str. 14, u. St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134

AMTLICH

GEBURTEN

Von 20. Jänner bis 21. Februar 2022

Flora Sophie Laura Zeizinger (20.1.), Tochter von Julia Patterer und Patrick Zeizinger

Iskra (24.1.), Tochter von Danijela und Goran Dražić

Finja Eva Alexandra Kastner (25.1.), Tochter von Astrid Kastner und Nadine Moser-Kastner



Malika und **Malik** (27.1.), Tochter und Sohn von Edina und Shadi Khalil, Fischlstraße 29/2/1

Aron Memeti (28.1.), Sohn von Lindie Memeti-Sabani und Arjan Memeti

Luzia Dylan Anais (31.1.), Tochter von Sandra Stanić, BED und Ingomar Wretschko

Adelina (5.2.), Tochter von Anita und Edvin Semanić

Fiona (6.2.), Tochter von Tatjana und Michael Kuscher

Theo (6.2.), Sohn von Andrea del Fabro, BEd und Alexander Wagner, MSc

Evan Razuli (7.2.), Sohn von Zarifa Ghulam Qadir Rustam und Mohammad Razuli, St. Ruprecht Straße 49/4/5

Constantin (7.2.), Sohn von Bernadett und Martin Debenjak

Luisa Valentina Weberitsch (8.2.), Tochter von Michaela Hübner, MA, BA und Mag. Wolfgang Weberitsch

Valentino Crobu (8.2.), Sohn von Lisa Maria Zarfl und Dorian Crobu

Farid Wahdat (12.2.), Sohn von Zahra Morad Zadah und Golam Ali Wahdat

Edian (13.2.), Sohn der Hermina und des Zemir Nadarević, Feschnig 73/2

Sophie (13.2.), Tochter von Romana Heizer und Max Puaschunder

Gloria Naemi Paier-Lofande (15.2.), Tochter von Sandrine Lofande Bontamba und Manuel Paier, Reichenberger Straße 7/3/3

Valerie Freja Bugl (16.2.), Tochter von Mirjam Leczek und Volker Bugl, BSc

Alice Elona Sophie Bernthaler (16.2.), Tochter von Patricia Pammer und Nikita Bernthaler

Rosa (18.2.), Tochter von Andrea Lackner und Dr. med. dent. Dr. med. univ. Christof Lerch

Leni (19.2.), Tochter von Tamara und Alexander Pollak

Florian Jung (21.2.), Sohn von Mag. phil. Sandra Pölz, BA, MA und Roland Jung, MSc

TRAUUNGEN

Von 22. und 23. Februar 2022

Jacqueline Monika Dudzig und **Roland Paulitsch** (22.2.)

Carmen Perisutti und **Wilhelm Graetz** (22.2.)

Patrick Šen und **Michael Deschmann-Jaritz** (23.2.)

TODESFÄLLE

Von 9. Februar bis 7. März 2022

Mag. Waltrude Hofer (96), Khevenhüllerstraße 31/1

Margareta Mischkulnig (83), Steingasse 180

Katarina Jakobitsch (83), Ferdinand-Seeland-Straße 13

Franz Janesch (91), Walddorf 13

Heike Janesch (53), Emilweg 15

Bernhard Straßer (85), Mageregger Straße 192

Isolde Sagmeister (96), Franz-Wilfan-Weg 3

Rudolf Ofner (85), 10.-Oktober-Straße 8

Hubert Sussitz (89), Rautweg 2

Silvia Göttlicher, Sr. Maria Elisabeth (88), Ursulinengasse 1

Heinz Schuschnig (76), Viktringer Ring 34

Rupert Heller (79), Bichlhofweg 1

Wilhelm Peter Huber (78), Leitenweg 63

Anna Knapp (96), Siebenbürgeng. 11

Sonja Rebnegger (73), Kienzlstraße 1H

Gertrud Spittaler (91), Steingasse 180

Wolfgang Gratzner (82), Frodlgasse 6

Franz Dolzer (86), Schillerstraße 3

Irmgard Jakits (60), Gendarmeriestraße 28/15

Paula Wogatai (75), Arnoldstraße 15

Sonja Pöhland (56), Hubertusstraße 54

Maria Anna Ganz (92), Siebenhügelstraße 76

Herbert Kois (103), Luegerstraße 27

Gertrud Kröll (90), Sterngasse 7

Ludwig Bleiweis (94), Poppichl 1

Karl Enzbrunner (73), Alte Stadtgrenze 22

Mag. phil. Harald Wran-Schummer (74), Ebenthaler Straße 69/2

Herbert Wulz (62), Kranzmayerstr. 25

Norbert Egger (82), Dr.-Franz-Reinprecht-Weg 13

Peter Fischer (74), Suppanstraße 40

KUNDMACHUNG

PL - 34/326/2021 - Flächenwidmungsplanänderungen Lfd. Nr. 16, 17, 53/2020

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee gemäß § 34 in Verbindung mit §§ 38 und 39 Kärntner Raumordnungsgesetz 2021 (K-ROG 2021), LGBI. Nr. 59/2021, aus wichtigen Gründen wie folgt abzuändern:

16/E5/2020 - Umwidmung der Baufläche Nr. 191 und des Grundstückes Nr. 73/14 KG 72175 St. Ruprecht bei Klagenfurt, von „Bauland - Industriegebiet“ in „Bauland - Gemischtes Baugebiet“ im Ausmaß von 636 m²;

17/E5/2020 - Umwidmung der Baufläche Nr. 223 und des Grundstückes Nr. 73/1, 73/28 KG 72175 St. Ruprecht bei Klagenfurt, von „Bauland - Industriegebiet“ in „Bauland - Gemischtes Baugebiet“ im Ausmaß von 636 m²;

53/D6/2020 - a) Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 1432 KG 72123 Hörtendorf, von „Grünland - Gärtnerei“ in „Bauland - Gemischtes Baugebiet“ im Ausmaß von 971 m²,

b) Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 1432 KG 72123 Hörtendorf,

EINFASSUNGEN | RENOVIERUNGEN
INSCRIFTEN | URNENPLATTEN



Inh. Marco Pototschnig
Friedensgasse 13, 9020 Klagenfurt a. WS.
Tel.: +43(0)463-318652-12
Fax: +43(0)463-318652-89
www.wopl-grabsteine.at

Elisabeth Page-Jones (89), Verdagasse 9

Aurelia Pamperl (95), Steingasse 180

Olwides Hegenbart (81), Henselstraße 1A

Erika Puschl-Schliefnig (87), Abstimmungsstraße 9

Thomas Moser (66), Schleusenweg 146

Emma Buxbaum (93), Steingasse 180

Heinz Kotar (84), Ghega-Gasse 6

Maria Franziska Galle (89), St. Veiter Straße 123/A

Franz Dohr (93), Gartenweg 17

W. Hofrat Prim. Dr. Leopold Gruber (93), Prinz-Eugen-Straße 21

Josefine Kodym (97), Viktringer Ring 34

Maria Wolf (93), 1.-Mai-Gasse 8

Andreas Auer (92), Priesneggerstraße 4/33



GRABSTEINE
HÖHER

Web-Page: www.hoeher.at
E-mail: grabsteine@hoeher.at

Klagenfurt-Annabichl, St. Veiter Straße 234 · Telefon 0 46 3/41 7 13

von „Grünland – Gärtnerei“ in „Grünland – Schutzstreifen als Immissionsschutz“ im Ausmaß von 1422 m².

Der Entwurf der Änderungen des Flächenwidmungsplanes (zeichnerische Darstellungen und Erläuterungen) liegt beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee im Amtsgebäude am Domplatz, 6. Stock, Zimmer 606 (Abteilung Stadtplanung), in der Zeit **vom 18. März 2022 bis einschließlich 15. April 2022**, jeweils an Werktagen (außer an Samstagen) von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr (an Freitagen 8 Uhr bis 12 Uhr), nach telefonischer Terminvereinbarung unter 0463 / 537-3311 zur öffentlichen Einsicht auf bzw. steht zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel / Kundmachungen zur Verfügung.

Innerhalb der 4-wöchigen Auflagefrist ist jede Person berechtigt, beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, eine Stellungnahme zum Entwurf der Flächenwidmungsplanänderungen zu erstatten.

Während der Auflagefrist schriftlich eingebrachte und begründete Einwendungen sind vom Gemeinderat bei der Beratung über die Änderungen des Flächenwidmungsplanes in Erwägung zu ziehen.

Klagenfurt a. Ws., 18. März 2022

Für den Bürgermeister:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL – 34/456/2020 – Flächenwidmungsplanänderungen Lfd. Nr. 11, 24/2019

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee gemäß § 34 in Verbindung mit §§ 38 und 39 Kärntner Raumordnungsgesetz 2021 (K-ROG 2021), LGBl. Nr. 59/2021, aus wichtigen Gründen wie folgt abzuändern:

11/D6/2019 – a) Umwidmung der Grundstücke Nr. 1352/5, 1352/11, 1905 und eines Teiles des Grundstückes Nr. 1352/7 KG 72123 Hörtendorf, von „Bauland – Industriegebiet“ in „Bauland – Gemischtes Baugebiet“ im Ausmaß von 5.593 m²;

b) Umwidmung der Grundstücke Nr. 1352/2, 1352/9, 1352/13, 1355/1, 1355/2, 1904/1, 1904/2, 1904/3, 1904/4, 1908/1, 1908/2, 742/4, 742/10, 742/11, 790/2, 790/3 und von Teilen der Grundstücke Nr. 1352/3, 1352/6, 1352/7, 1354, 1356 KG 72123 Hörtendorf, von „Bauland – Industriegebiet“ in „Bauland – Gewerbegebiet“ im Ausmaß von 61.988 m²;

24/D5/2019 – a) Umwidmung der Bauflächen Nr. .1589/1, .1591, .2600, .2744, der Grundstücke Nr. 364/11, 364/12, 364/13, 364/14, 364/5, 386/8, 386/13, 386/14, 386/15 und von Teilen der Grundstücke Nr. 386/1, 386/7 KG 72127 Klagenfurt, von „Bauland – Industriegebiet“ in „Bauland – Gemischtes Baugebiet“ im Ausmaß von 31.989 m²;

b) Umwidmung der Baufläche Nr. .1588

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee trauert um ihre ehemalige Stadträtin,

Frau

Sieglinde Lesjak

die im 82. Lebensjahr verstorben ist.

Sieglinde Lesjak gehörte von 1985 bis 2003 dem Klagenfurter Gemeinderat an und war von 1998 bis 2003 die letzte „Stadtwerke-Referentin“ und Referentin für Gesundheit, Schule und Hochbau. Von 2003 bis 2008 war Sieglinde Lesjak Aufsichtsrätin der Stadtwerke Klagenfurt AG. Im Gemeinderat war sie in zahlreichen Ausschüssen vertreten und war von 1991 bis 1997 Obfrau des Ausschusses für Frauen, Jugend und Familie und von 1993 bis 1998 auch Obfrau des Kontrollausschusses.

Sieglinde Lesjak hat sich neben ihren politischen Funktionen besonders im Sozialbereich engagiert und war auch Funktionärin bei den Kinderfreunden Klagenfurt und der Volkshilfe Kärnten.

Mit ihrem Tod verlieren wir eine äußerst engagierte und lebenswürdige Mandatarin. Ihre Tätigkeit und ihr Einsatz für die Stadt war vorbildlich und galt stets dem Wohl und den Anliegen der Klagenfurter Bevölkerung.

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee wird Frau Sieglinde Lesjak ein immerwährendes dankbares und ehrendes Andenken bewahren.

**Der Bürgermeister der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee
im Namen des gesamten Stadtsenates und Gemeinderates
Christian Scheider**

und eines Teiles des Grundstückes Nr. 386/1 KG 72127 Klagenfurt, von „Bauland – Industriegebiet“ in „Bauland – Gewerbegebiet“ im Ausmaß von 9.829 m².

Der Entwurf der Änderungen des Flächenwidmungsplanes (zeichnerische Darstellungen und Erläuterungen) liegt beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee im Amtsgebäude am Domplatz, 6. Stock, Zimmer 606 (Abteilung Stadtplanung), in der Zeit **vom 18. März 2022 bis einschließlich 15. April 2022**, jeweils an Werktagen (außer an Samstagen) von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr (an Freitagen 8 Uhr bis 12 Uhr), nach telefonischer Terminvereinbarung unter 0463 / 537-3311 zur öffentlichen Einsicht auf bzw. steht zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel / Kundmachungen zur Verfügung.

Innerhalb der 4-wöchigen Auflagefrist ist jede Person berechtigt, beim Magi-

strat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, eine Stellungnahme zum Entwurf der Flächenwidmungsplanänderungen zu erstatten.

Während der Auflagefrist schriftlich eingebrachte und begründete Einwendungen sind vom Gemeinderat bei der Beratung über die Änderungen des Flächenwidmungsplanes in Erwägung zu ziehen.

Klagenfurt a. Ws., 18. März 2022

Für den Bürgermeister:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

Wir erfüllen die traurige Pflicht, Nachricht zu geben, dass Herr

Ing. Peter Prokesch

verstorben ist.

Herr Ing. Prokesch war von 1996 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2010 in der Abt. Stadtgarten der Landeshauptstadt Klagenfurt tätig, wo er für die EDV, Personalplanung und Fahrzeugtechnik zuständig war.

Durch seinen Tod verlieren wir einen wertvollen, kompetenten und hilfsbereiten ehemaligen Mitarbeiter, der sich in all den Jahren hohe Anerkennung und Wertschätzung erworben hat.

Die Landeshauptstadt Klagenfurt wird Herrn Ing. Peter Prokesch stets ein ehrendes Andenken bewahren.

**Der Bürgermeister der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee
Christian Scheider**

**Der Magistratsdirektor
Dr. Peter Jost**

**Der Vorsitzende des Zentralausschusses
Werner Koch**

**Minibagger und
Hebebühnen
zu vermieten**

**Telefon: 0 46 3 / 45 0 44
www.maschinenverleih-pototschnig.at**

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt Planstellen für eine/einen

Ärztin / Arzt für Allgemeinmedizin

in der Abteilung Gesundheit, Jugend und Familie, in Voll- bzw. Teilzeit mit facharztentsprechender krankenanstaltenäquivalenter Entlohnung aus:

Aufgabengebiet:

- Durchführung von ärztlichen Untersuchungen und Beratungen in Kindergärten und Pflichtschulen
- Medizinische Gutachterstellung gemäß Schulunterrichtsgesetz, Bundes-Kinder- und Jugendhilfegesetz sowie Suchtmittelgesetz
- Epidemiologie, Seuchenbekämpfung, Umwelthygiene und sanitäre Aufsicht
- Durchführung von Impfungen
- Durchführung von Totenbesuchen

Anforderungsprofil:

- Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin oder Fachärztin/-arzt
- Absolvierter Physikaturskurs bzw. die Bereitschaft, einen Kurs zu absolvieren und die dazugehörige Physikatsprüfung positiv abzulegen
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- selbstständiges Arbeiten
- Genauigkeit, Engagement und hohe Belastbarkeit
- Führerschein B sowie eigener Pkw für Außendiensttätigkeit
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung

Die **Bewerbungsschreiben** sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises (Österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft), eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- oder Zivildienst, an die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, **vorzugsweise per E-Mail** an **personal@klagenfurt.at** zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Unterlagen **bis einschließlich 31. März 2022** bei der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis: Bewerbungen von Männern für gegenständliche Planstelle sind besonders erwünscht, da der Anteil der Männer im Wirkungsbereich der jeweiligen Dienstbehörde in einer solchen Verwendung oder Funktion unter 50 Prozent liegt.

Der Bürgermeister:
Christian Scheider

STELLENAUSSCHREIBUNG



Ausschreibung für Epidemioärztinnen und Epidemioärzte auf Honorarbasis

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee sucht motivierte, zuverlässige und engagierte Ärztinnen und Ärzte, die aufgrund der aktuellen Situation betreffend SARS-CoV-2 Interesse haben, als **Epidemioärztinnen und Epidemioärzte** tätig zu sein. Die Bestellung als Epidemioärztin / Epidemioarzt erfolgt gemäß § 27 Epidemiogesetz 1950 per Dekret der Bezirksverwaltungsbehörde.

Beginn: ab sofort

Entlohnung: € 100,- brutto pro Stunde an Werktagen

€ 150,- brutto pro Stunde an Samstagen und Sonntagen

Aufgaben der zu bestellenden Epidemioärztinnen und Epidemioärzte:

- Telefonische Kontaktaufnahme mit Personen, die nach Anrufen bei 144 oder 1450 oder durch den Hausarzt zunächst als Verdachtsfall eingestuft wurden
- Verifizierung des Verdachteten
- Mündlicher Ausspruch von Absonderungs- und Aufhebungsbescheiden
- Belehrung der betroffenen Person(en) über richtiges Verhalten in der Absonderung
- Kontaktpersonen-Management

Fachliche und persönliche Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Ausbildung Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin (jus practicandi)
- Fachliche und soziale Kompetenz
- Einfühlungsvermögen
- Übernahme von Verantwortung

Die **Bewerbung** senden Sie bitte unter Beilage von relevanten Zeugnissen bzw. Bestätigungen **vorrangig per Mail** an **gesundheit@klagenfurt.at** oder den Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Gesundheit, Jugend und Familie, Bahnhofstraße 35, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.

Sie suchen eine
Geschäftsimmoblie
in der City oder haben eine solche anzubieten?



www.freiflaechenservice.at

VERLAUTBARUNG



über das Eintragungsverfahren für die Volksbegehren mit den Kurzbezeichnungen

- „Arbeitslosengeld RAUF!“
- „NEIN zur Impfpflicht“
- „Bedingungsloses Grundeinkommen umsetzen!“
- „Impfpflichtabstimmung: NEIN respektieren!“
- „Stoppt Lebewildtier-Transportqual“
- „Mental Health Jugendvolksbegehren“

Aufgrund der am 11. Februar 2022 auf der Amtstafel des Bundesministeriums für Inneres sowie im Internet veröffentlichten stattgebenden Entscheidung des Bundesministers für Inneres betreffend die oben angeführten Volksbegehren wird verlautbart:

Die Stimmberechtigten können innerhalb des vom Bundesminister für Inneres gemäß § 6 Abs. 2 des Volksbegehrengesetzes 2018 – VoBeG festgesetzten Eintragungszeitraumes, das ist

von Montag, 2. Mai 2022 bis (einschließlich) Montag, 9. Mai 2022

in jeder Gemeinde in den Text des jeweiligen Volksbegehrens samt Begründung Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu diesem Volksbegehren dann **durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift auf einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Eintragungsformular erklären. Die Eintragung muss nicht auf einer Gemeinde erfolgen, sondern kann auch online getätigt werden (www.bmi.gv.at/volksbegehren).**

Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tag des Eintragungszeitraumes das Wahlrecht zum Nationalrat besitzt (österreichische Staatsbürgerschaft, Vollendung des 16. Lebensjahres, kein Ausschluss vom Wahlrecht) und **zum Stichtag 28. März 2022** in der Wählerevidenz einer Gemeinde eingetragen ist.

Bitte beachten: Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für ein Volksbegehren abgegeben haben, können für dieses Volksbegehren keine Eintragung mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.

In Klagenfurt am Wörthersee können Eintragungen während des Eintragungszeitraumes **an folgenden Adressen:**

- **Rathaus, Neuer Platz 1, 9020 Klagenfurt am Wörthersee**
 - **Amtsgebäude Kumpfgasse 20, 9020 Klagenfurt am Wörthersee**
- an den nachstehend angeführten Tagen und zu den folgenden Zeiten vorgenommen werden:**

Montag,	2. Mai 2022 von 8 Uhr bis 16 Uhr
Dienstag,	3. Mai 2022 von 8 Uhr bis 16 Uhr
Mittwoch,	4. Mai 2022 von 8 Uhr bis 16 Uhr
Donnerstag,	5. Mai 2022 von 8 Uhr bis 20 Uhr
Freitag,	6. Mai 2022 von 8 Uhr bis 16 Uhr
Samstag,	7. Mai 2022 von 8 Uhr bis 13 Uhr
Sonntag,	8. Mai 2022 von 8 Uhr bis 12 Uhr
Montag,	9. Mai 2022 von 8 Uhr bis 20 Uhr

Online können Sie eine Eintragung bis zum letzten Tag des Eintragungszeitraumes (9. Mai 2022), 20 Uhr, durchführen.

Der Bürgermeister: Christian S c h e i d e r

VERSCHIEDENES

DOKTOR BOILER - 1A-Boilerwartung-Entkalkung, Telefon: 0660 /414 14 69. www.doktor-boiler.at

SPENGLER- UND DACHDECKERARBEITEN ausgeführt von geschulten Fachleuten bei Fa. Hedenik – Feistritz im Rosental/Bistrica v R., Tel.: 04228 / 31 85, Fax -4, www.dach-hedenik.com

RÄUMUNGEN von Wohnungen, Häusern, Kellern. **SCHNELL – SAUBER – ZUVERLÄSSIG.** Jederzeit erreichbar. Telefon: 0664 / 243 68 58.

Wir sind spezialisiert auf sämtliche Dienstleistungen aus dem Bereich „**Gas – Wasser – Heizung**“. Als renommiertes Installationsunternehmen sind wir auch Ihr Ansprechpartner für Brenner- und Regeltechnik. Fa. **LEITNER**, Klagenfurt a. Ws., Tel.: 0664 /1006400.

www.klagenfurt.at

Informationen auf der Amtstafel

Alle Stellenausschreibungen, Kundmachungen und Verordnungen finden Sie auch auf unserer Homepage
www.klagenfurt.at/amtstafel

EDV-Reparaturen: Laptops, PCs, Handys, Drucker bei **lucsem®**, Telefon: 0 46 3 / 28 70 07, www.lucsem.at

PASSBILDER SOFORT IN BESTER QUALITÄT, Fotoatelier Tollinger, Telefon: 0699 / 151 35 450

Bienenvölker: 5/6-Waben-Ableger, Carnica EHM ab Anfang April (Klagenfurt), Preis nach Vereinbarung, Telefon: 0664 / 172 94 83.

KonstrukteurIn oder technische ZeichnerIn gesucht: www.designa.at

MEINE
WORTANZEIGE
IN DER


KLAGENFURT
DIE STADTZEITUNG Nachrichten und amtliche Mitteilungen

Ich bestelle nachstehende Anzeige unter **VERSCHIEDENES**

Text:

Mein Name und die Rechnungsadresse:

Datum:

Unterschrift:

SONDERPREIS BIS 10 WORTE: € 8,40, darüber € 1,10 pro Wort, fett gedruckte Worte € 1,60. Alle Preise zuzüglich 20% MwSt.

EINSENDEN AN: Klagenfurt Zeitung, Neuer Platz 1, 9020 Klagenfurt oder in der Redaktion, Rathaus, Zimmer Nr. 31, abgeben.



Herbert
Löcker

Bernhard
Gelbmann

Renate
Kodym

Petra
Peretta-Löcker

Christian
Fülöp

Carmen
Thornton

Nikolas
Löcker

T. 0463 508 700

IMMOBILIENMAKLER & BAUTRÄGER

KLAGENFURT@IGEL-IMMOBILIEN.AT | KRONEPLATZ 1 | 9020 KLAGENFURT

IHR IMMOBILIENVERKAUF IN BESTEN HÄNDEN:

FOLGENDE SUCHAUFRÄGE HABEN WIR ERHALTEN: Finanzierungen sind bereits gesichert!

€ 750.000,-

**EINFAMILIENHAUS IN EBENTHAL
ODER MARIA SAAL, AB 130 m² WFL.,
4 ZI, MIND. 900 m² GRUND**
Petra Peretta-Löcker T. 0676 64 34 576

€ 380.000,-

**EINFAMILIENHAUS IN KLGFT./OST
MIND. 130 m² WFL. + GRUND
RUHIGE UND SONNIGE LAGE**
Petra Peretta-Löcker T. 0676 64 34 576

€ 220.000,-

**ARZT IM LKH SUCHT
GARTENWOHUNG
2-3 ZIMMER IN KLAGENFURT**
Christian Fülöp T. 0664 16 12 520

€ 160.000,-

**RENOVIERUNGSBEDÜRFTIGE
WOHNUNGEN IN KLAGENFURT
FÜR BASTLER**
Carmen Thornton T. 0664 92 27 870

€ 850.000,-

**HAUS FÜR 6-KÖPFIGE FAMILIE
CA. 200 m² WFL. IN WAIDMANNNS-
DORF / ST. MARTIN / KREUZBERGL**
Christian Fülöp T. 0664 16 12 520

€ 350.000,-

**EINFAMILIENHAUS MIT
MIND. 3 SZ IM UMGEBUNG VON
20 MIN. RUND UM KLAGENFURT**
Christian Fülöp T. 0664 16 12 520



EINFAMILIENHAUS IN HÖRTENDORF
Schöne Wohnlage, 100 m² Wfl., 929 m²
Grundfläche, BJ 1965, teilsaniert, Garage,
HWB: i.A., KP € 349.000,-
Carmen Thornton T. 0664 92 27 870

WIR BIETEN AN



FERIENHAUS IM BODENTAL
Massivhaus mit ca. 80 m² Wfl., 1.060 m²
Grund, Ruhe- und Sonnenlage, 500 m
zur Skipiste, HWB: i.A., KP € 250.000,-
Christian Fülöp T. 0664 16 12 520



BETRIEBSLIEGENSCHAFT 5.331 m²
Nähe Moosburg, ca. 100 m² Bürofläche,
ca. 100 m² Wfl., 2 Lagerhallen; 1 Wirt-
schaftsgeb., HWB: i.A., KP € 1.350.000,-
Christian Fülöp T. 0664 16 12 520

ALLE IMMOBILIEN UNTER:



IGEL-IMMOBILIEN.AT